

Franckesche Stiftungen zu Halle

Biblia, Das ist: Die gantze Heil. Schrift Altes und Neues Testaments

Luther, Martin

Halle, MDCCXVIII.

VD18 90794214

Der Apostel Geschichte S. Lucä.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-189820](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-189820)

Der Apostel Geschichte S. Luca.

Daß 1. Capitel.

Christi himmelfahrt: Matthia
beruf zum apostel-amt.

(Ep. an Christi himmelfahrtstage.)

1. Die erste rede habe ich zwar
gethan, lieber Theophile,
von alle dem, das Jesus an-
fang, beyde zu thun und zu lehren,

2. Bis an den tag, da er aufgenom-
men ward, nachdem er den aposteln
(welche er hatte erwählet) durch den
heiligen Geist befehl gethan hatte.

3. Welchen er sich nach seinem lei-
den lebendig gezeigt hatte, durch man-
nigerley erweisungen, und ließ sich
sehen unter ihnen vierzig tage lang,
und redete mit ihnen *vorn reich
Gottes.

* Luc. 17, 20. 21.

Röm. 14, 17.

4. Und als er sie versamlet hat-
te, befahl er ihnen, daß sie nicht von
Jerusalem weichen, sondern warteten
auf die verheißung des Vaters, wel-
che ihr *hadt gehöret, (sprach er) von
mir.

* Joh. 15, 26. 27.

5. Denn *Johannes hat mit wasser
getauft, Ihr aber sollt mit dem hei-
ligen Geist getauft werden, nicht
lange nach diesen tagen.

* e. 11, 16.

e. 13, 24. e. 19, 4. Matth. 3, 11.

6. Die aber, so zusammen kommen
waren, fragten ihn, und sprachen:
Herr, wirst du auf diese zeit wieder
aufrichten das reich Israel?

* Luc. 24, 21.

7. Er sprach aber zu ihnen: Es ge-
bühet euch nicht zu wissen zeit oder
stunde, welche der Vater seiner macht
vorbehalten hat,

8. Sonderz ihr werdet die kraft
des heiligen Geistes empfangen, wel-
cher auf euch kommen wird, und wer-
des meine zeugen seyn zu Jerusalem,
und in ganz Judäa und Samaria,
und bis an das ende der erden.

9. Und da er solches gesagt, ward
er aufgehoben zusehens, und eine
wolcke nahm ihn auf vor ihren augen
weg.

* Luc. 24, 51.

10. Und als sie ihm nachsahen gen
himmel fahrend, siehe, da stunden bey
ihnen *zween männer in weißen klei-
dern,

* Luc. 24, 4. Joh. 20, 12.

11. Welche also sagten: Ihr män-
ner von Galiläa, was sehet ihr, und
sehet gen himmel? Dieser Jesus,
welcher von euch ist aufgenommen

gen himmel, wird kommen, * wie ihr
ihn gesehen habt gen himmel fahren.

* Luc. 21, 27. 1 Thess. 4, 16.

12. Da wandten sie um gen Jerusa-
lem, von dem berge, der da heisset
der ölberg, welcher ist nahe bey Je-
rusalem, und liegt einen sabbath-
weg davon.

* Luc. 24, 50. 51. 52.

13. Und als sie hinein kamen, stie-
gen sie auf den öller, da denn sich
enthielten * Pet. us und Jacobus,
Johannes und Andreas, Philippus
und Thomas, Bartholomäus und
Matthäus, Jacobus, Alphai sohn,
und Simon Zelotes, und Judas Ja-
cobi.

* Matth. 10, 2.

14. Diese alle waren stets bey ein-
ander * einmütig mit beten und fle-
hen, sammt den weibern, und Mari-
a, der mutter Jesu, und seinen
brüdern.

* e. 2, 1. 42. e. 6, 14.

(Epistel am S. Matthias tage.)

15. Und in Den tagen trat auf Pe-
trus unter die jünger, und
sprach: (Es war aber die schaar der
namen zu hause bey hundert und
zwanzig.)

16. Ihr männer und brüder, es
mußte die * schrift erfüllet werden,
welche zuvor gesagt hat der heilige
Geist durch den mund Davids, von
Juda, der ein vorgänger war derer,
die Jesus singen.

* Ps. 41, 10. 12.

17. Denn er war mit uns *gezühet,
und hatte diß amt mit uns überkom-
men.

* Luc. 6, 16.

18. Dieser hat erworben den acker
um den ungerechten lohn, und sich *
erhencet, und ist mitten entzwen ge-
borsten, und alle sein eingeweide auß-
geschüttet.

* Matth. 27, 5.

19. Und es ist kund worden allen,
die zu Jerusalem wohnen, also, daß
* derselbige acker genennet wird auf
ihre sprache, Hakeldama, das ist ein
blutacker.

* Matth. 27, 7. 8. 9. 12.

20. Denn es siehet geschrieben im
* psalmbuch: Ihre behausung müsse
wüste werden, und sey niemand, der
darinnen wohne, und i sein bisthum
empfahe ein ander.

* Ps. 69, 26. † Ps. 109, 8.

21. So muß nun einer unter die-
sen männern, die bey uns gewesen
sind die ganze zeit über, welche der
Herr Jesus unter uns ist auß- und
eingegangen,

22* Von

23. Denselbigen (* nachdem er auch bedachtem rath und vorsehung Gdtes ergeben war), habet ihr genommen durch die hände der ungerechten, und ihn angeheftet und erwürgt.

* Luc. 22, 22.

24. Den * hat Gdt auferwecket, und aufgelöst die schmerzen des todes, nachdem es unmöglich war, daß er sollte von ihm gehalten werden.

* c. 3, 15. 16.

25. Denn * David spricht von ihm: Ich habe den Herrn allezeit vorgekehrt vor mein angesicht: denn er ist an meiner rechten, auf daß ich nicht bewege werde.

* Ps. 16, 8. 9.

26. Darum ist mein herz fröhlich, und meine zunge freuet sich, denn auch mein fleisch wird ruhen in der hoffnung.

27. Denn du wirst meine seele nicht in der hölle lassen, auch nicht zugeben, daß dein heiliger die verwerfung sehe.

28. Du hast mir kund gethan die wege des lebens. Du wirst mich erfüllen mit freuden vor deinem angesichte.

29. Ihr männer, lieben brüder, laßt mich frey reden zu euch von dem erghater David: * Er ist gestorben und begraben, und sein grab ist bey uns bis auf diesen tag.

* 1 Kön. 2, 10. Gesch. 13, 36.

30. Als er nun ein prophet war, und wußte, daß ihm Gdt * verheissen hatte mit einem eide, daß die frucht seiner lenden folte auf seinem kuhl sitzen,

* Ps. 89, 4. 5. 16.

31. Hat ers zuvor gesehen, und gerecht von der auferstehung Christi, daß * seine seele nicht in der hölle gelassen ist, und sein fleisch die verwerfung nicht gesehen hat.

* Ps. 16, 10. Gesch. 13, 35.

32. Diesen Jesum * hat Gdt auferwecket, daß sind Wir alle zeugen.

* c. 3, 15. 16.

33. Nun er durch die rechte Gdtes erhöht ist, und empfangen hat die verheißung des heiligen Geistes vom Vater, hat er ausgegossen diß, das Ihr sehet und höret.

34. Denn David ist nicht gen himmel gefahren; * Er spricht aber: Der Herr hat gesagt zu meinem Herrn: Setze dich zu meiner rechten,

* Matth. 22, 44. 16.

35. Bis daß ich deine feinde lege zum schemel deiner füsse.

36. So wisse nun das ganze haus Israel gewiß, daß Gdt diesen Jesum, den Ihr geereuhiget habet, zu einem Herrn und Christ gemacht hat.

37. Da sie aber das hörten, gingen ihnen durchs herz, und sprachen zu Petro, und zu den andern aposteln: Ihr männer, lieben brüder, * was sollen wir thun?

* c. 9, 6.

38. Petrus sprach zu ihnen: * Thut buße, und lasse sich ein ieglicher taufen auf den namen Jesu Christi, zur vorgebung der sünde, so werdet ihr empfangen die gabe des heiligen Geistes.

* Matth. 3, 2. † Gesch. 16, 6.

39. Denn euer und eurer kinder ist diese verheißung, und aller, die ferne sind, welche Gdt, unser Herr, herzu rufen wird.

40. Auch mit viel andern Worten bezeugete er, und ermahnete, und sprach: Lasset euch helfen von diesen unartigen leuten.

41. Die nun sein wort gerne annahmen, ließen sich taufen; und wurden hinzu gethan an dem tage bey drey tausend seelen.

42. Sie blieben aber beständig in der aposteln lehre, und in der gemeinschaft, und im brot brechen, und im gebet.

* c. 1, 14. c. 2, 1.

43. Es kam auch alle seelen furcht an; und geschahen viel wunder und zeichen durch die apostel.

44. Alle aber, die gläubig waren worden, waren bey einander, und hielten alle dinge gemein.

* c. 4, 32.

45. Ihre güter und haabe verkauften sie, und theilten sie auß unter alle, nachdem ieder man noth war.

46. Und sie waren täglich und stets bey einander einmüthig im tempel, und brachten das brot hin und her in häusern.

* c. 2, 0, 7.

47. Nahmen die speise, und lobeten Gdt mit freuden und einfältigem herzen, und hatten gnade bey dem ganzen volck. Der Herr aber that hinzu * täglich, die da selig wurden zu der gemeine.

* c. 4, 4.

c. 5, 14. c. 11, 21.

Daß. Capitel.

Petri wunderwerd am lahmen verrichtet, und predigt von Christo zur buße.

1. Petrus aber und Johannes gingen mit einander hinauf in den tempel, um die neunte stunde, da man pflegte zu beten.

2.

...war ein mann ... der ließ ... sie sagten ihm ... die da ... er bettelte da ... in den tempel ...

* c. 1, 4. 8.

...nun sah Petrus ... daß sie wolten ... baten um ein ... oder sah ihn ... und sprach: Sieh ...

...sah sie an, ... von ihm empfin ... oder sprach ... habe ich nicht ... das gebe ich dir ...

...Christi von ... und wandelte ...

* c. 1, 9. 10.

...griff ihn bey ... richtete ihn auf ... seine schenkel ...

* Matth.

...sprang auf, ... und ging mit ... wandelte und ...

* Gdt.

...und es sah ihn ... und Gdt lobte ...

...sahen ihn aus ... der um das alme ... vor der schenken ... und sie wurden voll ...

...über dem, ...

...war.

...aber dieser lahm ... sich zu Pet ... ließ alles vol ...

...die da heisse ... zu unteren sich ...

...Petrus das sah ...

...dem volck: Ihr m ...

...was wundert ihr ...

...der was sehet ihr ...

...wir diesen m ...

...durch unsere eig ...

...?

...Der * Gdt Abrah ...

...und Jacob, der G ...

...daß sein kind Jesu ...

...sahen * Ihr über ...

...habet vor P ...

...widerleite ihn I ...

...2 Mos. 3 ...

...f. c. 3, 23. c ...

...der aber * verkau ...

...und gerechten, ...

...nach den mörder se ...

* Matth. 22, 20. 2.

2. Und es war ein mann, *lahm von mütterleibe, der ließ sich tragen, und sie sagten ihn fäglich vor des tempels thür, die da heißet die schöne, daß er bettete das almosen von denen, die in den tempel gingen.

*c. 14. 8.

3. Da er nun sahe Petrum und Johanne, daß sie wolten zum tempel hinein gehen, bat er um ein almosen.

4. Petrus aber sahe ihn an mit Johanne, und sprach: Siehe uns an.

5. Und er sahe sie an, wartete, daß er etwas von ihnen empfinde.

6. Petrus aber sprach: Silber und gold habe ich nicht; was ich aber habe, das gebe ich dir: Im namen Jesu Christi von Nazareth *stehe auf und wandle.

*c. 14. 9. 10.

7. Und *griff ihn bey der rechten hand und richtete ihn auf. Also bald stunden seine schenckel und knöchel feste.

*Matth. 8. 15. c. 9. 25.

8. Sprang auf, *konnte gehen und stehen, und ging mit ihnen in den tempel, wandelte und sprach, und lobete Gdt.

*Es. 55. 6.

9. Und es sahe ihn alles volck wandeln, und Gdt loben.

10. Sie kanten ihn auch, daß Er war, der um das almosen gefessen hatte vor der schönen thür des tempels; und sie wurden voll wunderns und entsezens über dem, das ihm widerfahren war.

11. Als aber dieser lahme, der nun gesund war, sich zu Petro und Johanne hielt, ließ alles volck zu ihnen in die *halle, die da heißet Salomons, und wunderten sich.

*c. 5. 12.

12. Als Petrus das sahe, antwortete er dem volck: Ihr männer von Israel, was wundert ihr euch darüber? Oder was sehet ihr auf uns, als hätten wir diesen wandeln gemacht, durch unsere eigene kraft oder verdienst?

13. Der *Gdt Abraham, und Isaac, und Jacob, der Gdt unserer väter, hat sein kind Jesum verkläret, welchen *Ihr überantwortet und verläugnet habet vor Pilato, da derselbige urtheilte ihn los zu lassen.

*2 Mos. 5. 6. 15. 16.

Ges. 5. 30. f. c. 3. 23. c. 7. 52.

14. Ihr aber *verläugnetet den heiligen und gerechten, und batet, daß man euch den mörder schenckete;

*Matth. 27. 20. 21.

15. Aber den fürsten des lebens habet ihr getödtet; Den *hat Gdt auferwecket von den todtten, des sind Wir zeugen.

*c. 2. 24. 32.

c. 4. 10. c. 10. 40. c. 15. 30. 34.

c. 17. 31. Rom. 4. 24. c. 8. 11.

1 Cor. 6. 14. c. 15. 5. 2 Cor. 4. 14.

16. Und durch den glauben an seinen namen, hat er an diesem, den ihr sehet und kennet, bestätigt seinen namen; und der glaube durch ihn hat diesem gegeben diese gesundheit vor euren augen.

17. Nun, lieben brüder, ich weiß, daß ihrs durch unwissenheit gethan habet, wie auch eure obersten.

18. Gdt aber, was er durch den mund aller seiner propheten zuvor verkündiget hat, wie Christus leiden sollte, hats also erfüllt.

19. So *thut nun buße, und bekehret euch, daß eure sünden vertilget werden:

*c. 2. 38.

20. Auf daß da komme die zeit der erquickung von dem angesichte des Herrn, wenn er senden wird den, der euch jetzt zuvor geprediget wird, Jesum Christum.

*Dan. 7. 22. 27.

Rom. 8. 21. Offenb. 20. 6.

21. Welcher muß den himmel einnehmen, bis auf die zeit, da herwieder bracht werde alles, was Gdt geredet hat durch den mund aller seiner heiligen propheten, von der welt an.

22. Denn Moses hat gesagt zu den vätern: Einen propheten wird euch der Herr, euer Gdt, erwecken auf euren brüdern, gleich wie mich, den sollt ihr hören in allem, das er zu euch sagen wird.

23. *Und es wird geschehen, welche seele denselbigen propheten nicht hören wird, die soll vertilget werden aus dem volck.

*5 Mos. 18. 15. 16.

24. Und alle propheten von Samuel an und hernach, wie viel ihrer geredt haben, die haben von diesen tagen verkündiget.

25. Ihr seht der propheten und des bundes kinder, welchen Gdt gemacht hat mit euren vätern, da er sprach zu Abraham: *Durch deines saamen sollen geknecht werden alle völker auf erden.

*1 Mos. 12. 3. 12.

26. *Euch zuvorderst hat Gdt auferwecket sein kind Jesum, und hat ihn zu euch gesandt, euch zu segnen, daß ein jeglicher sich bekehre von seiner bosheit.

*c. 13. 46.

Das

1300. bekehrte.
n das ganze haus
als Gdt diesen
geerregt haben,
und Christ gemocht
das hören, ging
und sprach zu
andern aposteln:
en brüder, *was
*c. 9. 6.
zu ihnen: *Zut
ein teglicher tau-
Jesu Christi, zu
et, so werdet ihr
des heiligen Gei-
2. f. Christ. 16. 6.
und eurer kinder
und aller, die
Christ unter der
andern werket
ermahnet, und
elfen von diesen
in wort gerne
an sich fassen; und
then an dem tage
elen.
aber beständig in
er, und in der ge-
n brot brechen, und
*c. 14. c. 2. 1.
alle seelen fürcht
viel wunder und
apostel.
die gläubig waren
beg einander, und
gemein. *c. 4. 31.
und hauch verthei-
leten sie auf unter
erman noch war.
ren täglich und heil-
samlich im tempel.
s. brot hin und her
*c. 20. 7.
ie speise, und lob-
reuden und einfüll-
nd hatten große beg
t. Der Herr aber
ich, die da saßen
me. *c. 4. 31.
Capitel.
erwies am lahmen
predigt von Christo
er und Johannes
t einander hinauf in
ie neue kumt, da
ren.

Das 4. Capitel.

Der Apostel verfolgung: Der gläubigen gemein gebet, wandel und zustand.

1. Als sie aber zum volck reben, traten zu ihnen die priester, und der *hauptmann des tempels, und die Sadducäer, *Luc. 22, 4. 52.

2. (Die verdros, daß sie das volck lehren, und verkündigten an Jesu die auferstehung von den todten.)

3. Und legten die hände an sie, und sagten sie ein, bis auf den morgen; denn es war jetzt abend.

4. Aber viel unter denen, die dem wort zuhöreten, * wurden gläubig, und ward die zahl der männer bey fünf tausend. *c. 2, 47. 26.

5. Als es nun kam auf den morgen, versammelten sich ihre obersten, und ältesten, und schriftgelehrten, gen Jerusalem.

6. * Hannas, der hohepriester, und Caiphas, und Johannes, und Alexander, und wie viel ihrer waren vom hohepriester-geschlechte, *c. 5, 17. Luc. 3, 2.

7. Und stellten sie vor sich, und fragten sie: * Aus welcher gewalt, oder in welchem namen habet ihr das gethan? *Matth. 21, 23.

8. Petrus voll des heiligen Geistes, sprach zu ihnen: Ihr * obersten des volcks, und ihr ältesten von Israel. *Luc. 12, 11.

9. So * Wir heute werden gerichtet über dieser wohlthat an dem Krankenmenschen, durch welche Er ist gesund worden: *Job. 10, 32.

10. So sey euch und allem volcke von Israel kund gethan, daß in dem namen Jesu Christi von Nazareth, welchen ihr geerzeugiget habet, * den Gott von den todten auferwecket hat, siehet dieser alhie vor euch gesund. *c. 3, 15. 26.

11. Das * ist der stein, von euch hauleuten verworfen, der zum eckstein worden ist. *Matth. 21, 42. 26.

12. Und ist in keinem andern heyl, ist auch kein ander name den menschen gegeben, darinnen * wir sollen selig werden. *Matth. 1, 21.

13. Sie sahen aber an die freudige Zeit Petri und Johannis, und verwunderten sich: denn sie waren gewis, daß es ungelehrte leute und lähen waren, und tanten sie auch wohl, daß sie mit Jesu gewesen waren,

14. Sie sahen aber den menschen, * der gesund war worden, bey ihnen stehen, und hatten nichts dawider zu reden. *c. 3, 8. 9.

15. Da hießen sie sie hinauf gehen auß dem rath, und handelten mit einander, und sprachen:

16. Was wollen wir diesen menschen thun? denn das zeichen, durch sie geschehen, ist kund und offenbar allen, die zu Jerusalem wohnen, und wir könnens nicht läugn.

17. Aber damit es nicht weiter einreisse unter das volck, * laßt uns ernstlich sie bedräuen, daß sie hinfort keinem menschen von diesem namen sagen. *c. 5, 28.

18. Und riefen ihnen, und geboten ihnen, daß sie sich allerdingenicht hören ließen, noch lehren in dem namen Jesu.

19. Petrus aber und Johannes antworteten, und sprachen zu ihnen: Richtet ihr selbst, obs vor Gott recht sey, daß * wir euch mehr gehorchen, denn Gott? *c. 5, 29.

20. Wir könnens ja nicht lassen, daß wir nicht reden solten, was wir gesehen und gehört haben.

21. Aber sie dräueten ihnen, und ließen sie gehen, und funden nicht, wie sie sie peinigen, um des volcks willen; denn sie lobeten alle Gott über dem, das geschehen war.

22. Denn der mensch war über vierzig jahr alt, an welchem die zeichen der gekindheit geschehen war.

23. Und als man sie hatte lassen gehen, kamen sie zu den * ihren, und verkündigten ihnen, was die hohepriester und ältesten zu ihnen gesagt hatten. *c. 1, 13.

24. Da sie das hörten, huben sie ihre stimme auf einmüthiglich zu Gott, und sprachen: HERR, der Du bist der Gott, * der himmel und erde, und das meer, und alles, was drinnen ist, gemacht hat;

* 1 Mos. 1, 1. Es. 37, 17.

25. Der du durch den mund Davids, deines knechtes, * gesagt hast: Warum empören sich die heyden, und die vöcker nehmen vor, das umsonst ist. *Ps. 2, 1.

26. Die könige der erden treten zusammen, und die fürsten versammeln sich zu haufe wider den HERRN, und wider seinen Christ.

27. Wahrlich ja, sie haben sich

gehört der gläubigen.

und über dein h
melken du ge
und Pontius P
gen, und dem volc
zu thun, was dei
auch zuvor bedach
haben solte.

und nun, HER
ten, und gib deinen
der freudigkeit zu
*c. 13, 26.

und strecke deine
geheimheit, und ge
geschehen, durch
heiligen Kindes J
wobei sie gebetet ha
ich die hätte,
ne waren, und w
nigten Geistes voll
ne wort Gottes m
*c. 2, 26.

Der menge aber de
ein herg und Ein
sagete von seinen
in waren, sondern
gemein.

und mit großer k
*c. 1, 22. c. 2, 26.

Es war auch kein
ermangel hatte: de
waren, die da äcke
waren, * verlaufen
wachten das geld des

und legten zu der
und man * gab einem
noch war.

* 1 Mos. 15, 11. Es.
Wies aber, mit den
aposteln genannt

er ein sohn des tre
hatte ein erbt auß En
Der hatte einen acker
ten, und bracht
legte es zu der apostel

Das 5. Capitel
Hanns und Sapphira
apostel gefängniß u

Ein mann aber, mit
Hanns, sammt sein
verkauft sein
hat entrandte etw
mit müssen seines we
der eines theils, und
wollt fassen.

versammelt über dein heiliges kind Jesum, welchen du gesalbet hast, herodes und Pontius Pilatus, mit den heiden, und dem volcke Israel.

28. Zu thun, was deine hand und dein rath zuvor bedacht hat, das geschehen solte. * c. 2/23.

29. Und nun, HERR, siehe an ihr dräuen, und gib deinen knechten mit aller freudigkeit zu reden dein wort. * c. 13/46. c. 14/3.

30. Und strecke deine hand auß, daß gesundheit, und zeichen, und wunder geschehen, durch den namen deines heiligen Kindes Jesu.

31. Und da sie gebetet hatten, * bewegte sich die stätte, da sie versammelt waren, und wurden alle des heiligen Geistes voll, und redeten das wort Gottes mit freudigkeit. * c. 2/2. c. 16/26.

32. Der menge aber der gläubigen * war ein herz und eine seele: Auch keiner sagete von seinen gütern, daß sie sein wären, sondern es war ihnen alles gemein. * c. 1/14.

33. Und mit grosser kraft gaben die apostel * zeugniß von der auferstehung des HERRN Jesu, und war grosse gnade bey ihnen allen. * c. 1/22. c. 2/23.

34. Es war auch keiner unter ihnen, der mangel hatte: denn wie viel ihrer waren, die da äcker oder häuser hatten, * verkauften sie dasselbe und brachten das geld des verkauften guts, * c. 2/45.

35. Und legten es zu der apostel füßen; und man * gab einem ieglichen, was ihm noth war. * 5 Mos. 15/11. Es. 58/7.

36. Josef aber, mit dem zunamen von den aposteln genannt Barnabas (das heisset ein sohn des trostes) vom geschlecht ein Levit auß Cypern,

37. Der hatte einen acker, und verkaufte ihn, und brachte das geld, und legete es zu der apostel füßen.

Das 5 Capitel.

Ananias und Sapphira iäher tod: Der apostel gefängniß und errettung.

1. In mann aber, mit namen Ananias, sammt seinem weibe Sapphira, verkaufte seine güter,

2. Und entwandte etwas vom gelde, mit wissen seines weibes, und brachte eines theils, und * legte es zu der apostel füßen. * c. 4/37.

3. Petrus aber sprach: Anania, warum hat der * satan dein herz erfüllet, daß du dem heiligen Geist lügest, und entwendest etwas vom gelde des ackers? * Joh. 13/2.

4. Hättest du ihn doch wohl mögen behalten, da du ihn hättest; und da er verkauft war, war es auch in deiner gewalt. Warum hast du denn solches in deinem herzen vorgenommen? Du hast nicht menschen, sondern Gottes gelogen.

5. Da aber Ananias diese worte hörte, fiel er nieder, und gab den geist auf. Und es kam eine grosse furcht über alle, die diß hörten.

6. Es stunden aber die jünglinge auf, und thäten ihn beyseits, und * trugen ihn hinaus, und begruben ihn. * 3 Mos. 10/4. 5.

7. Und es begab sich über eine weile, bey dreien stunden, kam sein weib hinein, und wußte nicht, was geschehen war.

8. Aber Petrus antwortete ihr: Sage mir, habt ihr den acker so theuer verkauft? Sie sprach: Ja, so theuer.

9. Petrus aber sprach zu ihr: Warum seyd ihr denn eins worden zu versuchen den Geist des HERRN? Siehe, die füße derer, die deinen mann begraben haben, sind vor der thür, und werden dich hinaus tragen.

10. Und alsbald fiel sie zu seinen füßen, und gab den geist auf. Da kamen die jünglinge, und funden sie todt, trugen sie hinaus, und begruben sie bey ihren mann.

11. Und es kam eine grosse furcht über die ganze gemeine, und über alle, die solches hörten.

12. Es geschahen aber viel zeichen und wunder im volcke durch der apostel hände, (und waren alle in der halle Salomonis einmüthiglich.

13. Der andern aber durfte sich keiner zu ihnen thun; sondern das volck hielt groß von ihnen.

14. Es wurden aber ie mehr zugehan, * die da gläubeten an den HERRN, eine menge der männer und der weiber. * c. 2/47. 48.

15. Also, * daß sie die krankten auf die gassen herauß trugen, und legten sie auf becken und bahren, auf daß, wenn Petrus käme, daß sein schatte ihrer etliche überschattete. * c. 19/11. 12.

16. Es kamen auch hierzu viele von den umliegenden städten gen Jerusalem, und brachten die kranken, und die von unsaubern geistern gepeiniget waren; und wurden alle gesund.

17. Es stund aber auf der hohepriester, und alle, die mit ihm waren, (welches ist die secte der Sadduceer) und wurden voll eifers; * c. 4. 1.

18. Und legten die hände an die apostel, und warfen sie in das gemeine gefängniß.

19. Aber der engel des Herrn thät in der nacht die thür des gefängnisses auf, und führete sie heraus, und sprach: * c. 12. 7.

20. Gehet hin, und tretet auf, und redet im tempel zum volcke alle worte dieses lebens. * Joh. 12. 50.

21. Da sie das gehöret hatten, gingen sie frühe in den tempel, und lehrten. Der hohepriester aber kam, und die mit ihm waren, und riefen zusammen den rath, und alle ältesten der kinder von Israel, und sandten hin zum gefängniß, sie zu holen. * c. 4. 5.

22. Die diener aber kamen dar, und funden sie nicht im gefängniß; kamen wieder, und verkündigten,

23. Und sprachen: Das gefängniß funden wir verschlossen mit altem fleiß, und die hüter hauffen stehen vor den thüren; aber da wir aufschäßen, funden wir niemand drinnen.

24. Da diese rede höreten der hohepriester und der hauptmann des tempels, und andere hohepriester, wurden sie über ihnen betreten, was doch das werden wolte.

25. Da kam einer dar, der verkündigte ihnen: Gehet, die männer, die ihr ins gefängniß geworfen habet, sind im tempel, stehen und lehren das volck.

26. Da ging hin der hauptmann mit den dienern, und holeten sie, nicht mit gewalt; denn sie fürchteten sich vor dem volcke, daß sie nicht gesteiniget würden.

27. Und als sie sie brachten, stellten sie sie vor den rath. Und der hohepriester fragete sie,

28. Und sprach: Haben wir euch nicht mit ernst geboten, daß ihr nicht soltet lehren in diesem namen? Und sehet, ihr habet Jerusa-

lem erfüllt mit eurer lehre, und wollt dieses menschen blut über uns führen. * c. 4. 18. f. c. 2. 23.

29. Petrus aber antwortete, und die apostel und sprachen: * Man muß Gott mehr gehorchen, denn den menschen. * c. 4. 19. Dan. 6. 10.

30. Der Gott unserer väter hat Jesum auferwecket, welchen Ihr erwürgethabt, und an das holz gehangen. * c. 3. 15. 22.

31. Den hat Gott durch seine rechte hand erhöht zu einem fürsten und heiland, zu geben Israel buße und vergebung der sünden. * c. 2. 33.

32. Und Wir sind seine zeugen über diese worte und der heilige Geist, welchen Gott gegeben hat denen, die ihm gehorchen. * Luc. 24. 48. Joh. 15. 26. 27.

33. Da sie das höreten, gingen ihnen durchs herg, und bachten sie zu tödten.

34. Da stund aber auf im rath ein Phariseer, mit namen Gamaliel, ein schriftgelehrter, wohl gehalten vor allem volck, und hieß die apostel ein wenig hinaus thun, * c. 22. 3.

35. Und sprach zu ihnen: Ihr männer von Israel, nehmet eurer selbst wahr an diesen menschen, was ihr thun sollet.

36. Vor diesen tagen stund auf Theudas, und gab vor, er wäre etwas, und hingen an ihm eine zahl männer, bey vier hundert; der ist erschlagen, und alle, die ihm zusielen, sind zerstreuet worden.

37. Darnach stund auf Judas aus Galiläa, in den tagen der schagung, und machte viel volcks abfällig ihm nach; und Er ist auch untkommen, und alle, die ihm zusielen, sind zerstreuet.

38. Und nun sage ich euch: Lasset ab von diesen menschen, und lasset sie fahren. * Ist der rath oder das werck auß den menschen, so wirds untergehen. * Matth. 15. 13.

39. Ihs aber auß Gott, so könnet ihrs nicht dämpfen, auf daß ihr nicht erfunden werdet, als die wider Gott streiten wollen.

40. Da fielen sie ihm zu, und riefen den aposteln, * schäuget sie, und geboten ihnen, sie solten nicht reden in dem namen Jesu, und lieffen sie gehen. * c. 22. 19.

41. Sie

anderer (Ga

Die gingen aber nicht an, sondern waren umher, und lehrten in Jerusaleme, und hingen an ihm eine zahl männer, bey vier hundert; der ist erschlagen, und alle, die ihm zusielen, sind zerstreuet worden.

Das 6. Capitel

Handlung der apostel

Handlung der apostel

Handlung der apostel

Handlung der apostel

Handlung der apostel

Handlung der apostel

Handlung der apostel

Handlung der apostel

Handlung der apostel

Handlung der apostel

Handlung der apostel

Handlung der apostel

Handlung der apostel

Handlung der apostel

Handlung der apostel

Handlung der apostel

Handlung der apostel

Handlung der apostel

Handlung der apostel

Handlung der apostel

Handlung der apostel

Handlung der apostel

Handlung der apostel

Handlung der apostel

Handlung der apostel

Handlung der apostel

Handlung der apostel

Handlung der apostel

41. Sie gingen aber frühlich von des raths angesichte, daß sie würdig gewesen waren um seines namens willen schmach zu leiden.

42. Und höreten nicht auf alle tage im tempel, und hin und her in häusern zu lehren, und zu predigen das evangelium von Jesu Christo.

Das 6. Capitel.

Ordnung der almosenpfleger:
Anlage Stephani.

1. In den tagen aber, da der jünger viel wurden, erhob sich ein mürmeln unter den Griechen, wider die Ebräer, darum, daß ihre wirren übersehen wurden in der täglichen handreichung.

2. Da riefen die wölfe die menge der jünger zusammen, und sprachen: Es taugt nicht, daß wir das wort Gottes unterlassen, und zu tische dienen.

3. Darum, ihr lieben brüder, * setzet unter euch nach sieben männern, die ein gut gerücht haben, und voll heiliges Geistes und weisheit sind, welche wir bestellen mögen zu dieser nothdurft. * 1 Tim. 3/7, 8.

4. Wir aber wollen anhalten am gebet und am amt des worts.

5. Und die rede gefiel der ganzen menge wohl; und erwählten Stephanum, einen mann vollglaubens und heiliges Geistes, und Philip-pum, und Prochorum, und Nicanor, und Timon, und Parmenam, und Nicolaum, den Jüdengenossen von Antiochia. * c. 8/5.

6. Diese stellten sie vor die apostel, und * beteten, und legten die hände auf sie. * c. 1/24.

7. Und * das wort Gottes nahm zu, und die zahl der jünger ward sehr groß zu Jerusalem. Es wurden auch viel priester dem glauben gehorsam. * c. 19/20.
(Epist. an S. Stephani tage.)

8. Stephanus aber, voll glaubens und kräfte, that wunder und große zeichen unter dem volck.

9. Da stunden etliche auf von der schule, die da heißet der Libertiner, und der Ehrener, und der Alexander, und derrer, die aus Cilicia und Asia waren, und befrageten sich mit Stephano.

10. Und sie vermogten nicht widerzusprechen der weisheit, und dem Geiste, aus welchem er redete.

[1. Stad. der da redete.]

11. Da richteten sie zu etliche männer, die sprachen: Wir haben ihn gehöret lästerworte reden wider Moses und wider Gott.

12. Und bewegeten das volck, und die ältesten, und die schriftgelehrten; und traten herzu, und rissen ihn hin, und führten ihn vor den rath.

13. Und stellten * falsche zeugen dar, die sprachen: Dieser mensch häret nicht auf zu reden lästerworte wider diese heilige stätte, und das gesetz. * 1 Kön. 21/13.

14. Denn wir haben ihn hören lassen: Jesus von Nazareth wird diese stätte zerstören, und ändern die sitten, die uns Moses gegeben hat.

15. Und sie sahen auf ihn alle, die im rath saßen, und sahen sein angesicht, wie eines engels angesicht.

Das 7. Capitel.

Stephani predigt, marter und tod.

1. Er sprach der hohepriester: Ist dem also?

2. Er aber sprach: Lieben brüder und vater, höret zu: Gott der herrlichkeit erschien unserm vater Abraham, da er noch in Mesopotamia war, ehe er wohnete in Haran.

3. Und sprach zu ihm: * Gehe auf deinem lande, und von deiner freundschaft, und zeuch in ein land, das ich dir zeigen wil. * 1 Mos. 12/1.

4. Da ging er aus der Chaldäer lande, und wohnete in Haran. Und von * dannen, da sein vater gestorben war, brachte er ihn herüber in dieses land, da Ihr nun inaken wohnet. * 1 Mos. 12/5. c. 15/7.

5. Und gab ihm kein ertheil darinnen, auch nicht eines fusses breit; und verhieß ihm, er * wolte es geben ihm zu besizen, und seinem saamen nach ihm, da er noch kein kind hatte. * 1 Mos. 12/7. c. 13/15. c. 15/18.

6. Aber Gott sprach also: * Dein saame wird ein fremdling seyn in einem fremden lande, und sie werden ihn dienstbar machen, und übel handeln, vier hundert jahr. * 1 Mos. 15/13. 2 Mos. 12/40.

7. Und das volck, dem sie dienen werden, wil Ich richten, sprach Gott; und darnach werden sie ausziehen, und mir dienen an dieser stätte.

G 2

8. Und

8. Und *gab ihm den bund der beschneidung. Und er ** zeugete Isaac, und beschneidte ihn am achten tage, und † Isaac den Jacob, und †† Jacob die zwölf erbhäter. * 1 M. 17, 10.

** 1 Mos. 21, 2. † 1 Mos. 25, 26. †† 1 Mos. 29, 31. sq. c. 30, 5. sqq.

9. Und die erbhäter neideten Joseph, und * verkauften ihn in Egypten; aber Gott war mit ihm, * 1 Mos. 37, 28. 29.

10. Und errettete ihn auß alle seinem trübsal, und gab ihm gnade und weisheit vor dem Könige Pharao in Egypten, der * sagte ihn zum Fürsten über Egypten, und über sein ganzes haus. * 1 Mos. 41, 40. 29.

11. Es kam aber eine theure zeit über das ganze land Egypten und Canaan, und eine grosse trübsal; und unsere vater funden nicht fütterung.

12. * Jacob aber hörte, daß in Egypten getreide wäre, und sandte unsere vater auß aufs erste mal.

* 1 Mos. 42, 1.

13. Und zum andern mal ward Joseph erkannt von seinen brüdern, und ward Pharao Josephs geschlecht offenbar. * 1 Mos. 45, 4.

14. Joseph aber sandte auß, und ließ holen seinen vater Jacob, und seine ganze freundschaft, fünf und siebenzig seelen. * 1 Mos. 45, 2. 10.

15. Und * Jacob zog hinab in Egypten, und † starb, er und unsere vater. * 1 Mos. 46, 1. 2. † 1 M. 49, 33.

16. Und sind herüber bracht in Sichem, und gelegt in das grab, * das Abraham gekauft hatte ums geld von den kindern hemor zu Sichem.

* 1 Mos. 23, 16. 17. Jos. 24, 32.

17. Da nun sich die zeit der verheißung nähete, die Gott Abraham geschworen hatte, wuchs das volck, und mehrete sich in Egypten;

18. Bis daß ein ander König aufkam, der nichts wußte von Joseph.

19. Dieser trieb hinterlist mit unförm geschlecht, und handelte unsere vater übel, und schaffete, daß man die jungen kindelein hinwerfen mußte, daß sie nicht lebendig blieben.

20. Zu Der zeit * ward Moses geboren, und war ein † feinkind vor Gott, und ward drey monden ernähret in seines vaters hause.

* 2 M. 2, 2. Ebr. 11, 23. † 1 S. 16, 12.

21. Als er aber hingeworfen ward, * nahm ihn die tochter Pharaonis auf, und zog ihn auf zu einem sohn.

* 2 Mos. 2, 10.

22. Und Moses ward gelehret in aller weisheit der Egypter, und war mächtig in werken und Worten.

23. Da er aber vierzig jahre alt ward, * gedachte er zu besuchen seine brüder, die kinder von Israel.

* 2 Mos. 2, 11.

24. Und sah einen unrecht leiden, da überhals er, und rächete den, dem leide geschach, und erschlug den Egypter.

25. Er meynete aber, seine brüder sollten vernehmen, daß Gott durch seine hand ihnen heyl gäbe; aber sie vernahmens nicht.

26. Und am * andern tage kam er zu ihnen, da sie sich mit einander hadderten, und handelte mit ihnen, daß sie friede hätten, und sprach: Lieben männer, Ihr seyd brüder, warum thut einer dem andern unrecht? * 2 Mos. 2, 13.

27. Der aber seinem nächsten unrecht that, stieß ihn von sich, und sprach: Wer hat dich über uns gesetzt zum obersten und richter?

28. Wilt Du mich auch tödten, wie du gestern den Egypter tödest?

29. Moses aber * flohe über dieser rede, und ward ein fremdling im lande Madian, daselbst zeugete er zween söhne. * 2 Mos. 2, 15.

30. Und über vierzig jahre * erschien ihm in der wäster auf dem berge Sina der Engel des HERRN, in einer feuerflamme im busche.

* 2 Mos. 3, 2. 5 Mos. 33, 16.

31. Da es aber Moses sah, wunderte er sich des gesichts. Als er aber hinzu ging zu schauen, geschah die stimme des HERRN zu ihm:

32. * Ich bin der Gott deiner vater, der Gott Abraham, und der Gott Isaac, und der Gott Jacob. Moses aber ward zitternd, und durfte nicht anschauen.

* Matth. 22, 32.

33. Aber der HERR sprach zu ihm: Zeug die schuh auß von deinen fassen: denn die stätte, da du stehst, ist heilig land.

34. Ich habe wohl gesehen das leiden meines volcks, das in Egypten ist, und habe ihr seuffzen gehört, und bin herab kommen, sie zu erretten. Und nun komm her, ich * wil dich in Egypten senden.

* 2 Mos. 3, 10.

35. Die-

Stephani predigt.
ward gelehrt in
en und Worten.
vierzig Jahr alt
er zu befehlen seine
von Israel.
2.11.
nen unrecht leiden,
nd rächte den dem
und erschlug den
aber, seine brüder
en, das Gdt durch
hohl gabe; aber sie
ndern Tage kam er
sich mit einander
andels mit ihnen;
en, und sprach:
sich seyd brüder,
dem andern un-
* 2 Mos. 2,13.
nem nächsten und
hn von sich, und
dich über uns ge-
und rüchete?
mich auch tödten;
en Ägypter tödte-
u * Kose aber dieser
ein fremdling in
dasselbst zeugte er
* 2 Mos. 2,15.
vierzig Jahr verblieben
auf dem Berge Si-
* 2 Mos. 2,15.
busche.
* 2 Mos. 2,15.
Mose sah, was
es geschähe. Als er
zu schauen geschä-
* 2 Mos. 2,15.
der Gdt keine
Abraham, und der
der Gdt Jacob
bitternd, und dars-
2.12.
* 2 Mos. 2,15.
schau auf von dei-
in die stätte, da du
and.
wohl gesehen das la-
s, das in Ägypten
die seuzen geschä-
mmen, sie zu erret-
komm her, ich wil
senden.
2.10.
35. Die

35. Diesen Mosen, welchen sie ver-
läugneten, und sprachen: * Wer hat
dich zum obersten oder richter ge-
set? Den sandte Gdt zu einem ober-
sten und erlöser, durch die hand des
engels, der ihm erschien im busche.

* 2 Mos. 2,14.

36. Dieser führte sie aus, und
* that wunder und zeichen in Ägyp-
ten, im roten meer, und in der
wüsten vierzig Jahr. * 2 M. 7,10. sq.
† 2 Mos. 14, 21.

37. Dis ist Mose, der zu den kin-
dern von * Israel gesagt hat: Einen
propheten wird euch der HERR, euer
Gdt, erwecken aus euren brüdern,
gleich wie mich, den sollt ihr hören.

* 5 Mos. 18, 15. 16.

38. Dieser ist, der in der gemeine
in der wüsten mit dem engel war, der
mit ihm redete auf dem berge Sina,
und mit unsern vätern; dieser em-
pfing das lebendige wort uns zu ge-
ben. * 2 Mos. 19, 3.

39. Welchem nicht wolten gehor-
sam werden eure väter, sondern
stießen ihn von sich, und wandten
sich um mit ihrem herzen gen Ägyp-
ten,

40. Und sprachen zu Aaron: Ma-
che uns götter, die vor uns hingehen:
denn wir wissen nicht, was diesem
Mose, der uns aus dem lande Ägyp-
ten geführt hat, widerfahren ist.

41. Und machten ein kalb zu der
zeit, und opferten dem gözen opfer,
und freueten sich der wercke ihrer
hände.

42. Aber Gdt wandte sich, und
gab sie dahin, daß sie dienten des
* himmels heer; wie denn geschrieben
steht in dem buch der propheten:
Habet ihr vom hause Israel, die
vierzig Jahr in der wüsten, mir auch
ie opfer und Vieh geopfert?

* Jer. 19, 13. Am. 5, 25.

43. Und ihr nahmet die hütte Mo-
se an, und das gefirn eures got-
tes Nemphan, die bilde, die ihr ge-
macht hattet, sie anzubeten; und
ich wil euch wegwerfen jenseit Ba-
bylonien.

44. Es hatten unsere väter die
hütte des zeugnisses in der wüsten,
wie er ihnen das verordnet hatte, da
er zu Mose redete, daß er sie machen
solte * nach dem Vorbilde, das er ge-
sehen hatte. * 2 Mos. 25, 40. c. 26, 30.

45. Welche unsere väter auch an-
nahmen, und * brachten sie mit Jo-
sua in das land, das die heyden in-

nen hatten, welche Gdt austrieb
vor dem angesichte unserer väter,
bis zur zeit David, * Jos. 13, 14.

46. Der fand gnade bey Gdt, und
bat, daß er * eine hütte finden mögte
dem Gdt Jacob.

* 2 Sam. 7, 2. Ps. 132, 5.

47. Salomon aber baute ihm ein
haus. * 1 Kön. 6, 1.

48. Aber der allerhöchste wohnet
nicht in tempeln, die mit händen ge-
macht sind, wie der * prophet spricht:
* Es. 66, 1. 16.

49. Der himmel ist mein suhl, und
die erde meiner füsse schemel: Was
wollt ihr mir denn für ein haus bau-
en, spricht der HERR; oder welches
ist die stätte meiner ruhe?

50. Hat nicht meine hand das alles
gemacht?

51. Ihr * halsstarrigen und unbes-
chnittenen an hergen und ohren,
Ihr widerstrebet allezeit dem heili-
gen Geiste, wie eure väter, also auch
ihr. * 2 Mos. 32, 9.

52. Welchen * propheten haben eu-
re väter nicht verfolgt, und sie ge-
tödtet, die da zuvor verkündigten
die zukunft dieses gerechten, welches
Ihr nun verräther und mörder wor-
den seyd. * Matth. 23, 34.

53. Ihr habet das * gesetz empfangen
durch der engel geschäfte, und habts
nicht gehalten. * 2 Mos. 20, 1. sq.

54. Da sie * solches hörten, ging
innen durchs herg, und bißen die
zähne zusammen über ihn. * c. 5, 33.

55. Als er aber voll heiliges Gei-
stes war, sahe er auf gen himmel,
und sahe die herrlichkeit Gdtes,
und Jesum stehen zur rechten Gd-
tes, und sprach: Siehe, ich sehe den
himmel offen, und des menschen sohn
zur rechten Gdtes stehen.

56. Sie schrien aber laut, und
hielten ihre ohren zu, und stürme-
ten einmüthiglich zu ihm ein, stießen
ihn zur stadt hinaus, und steinigten
ihn.

57. Und * die zeugen legten ab ihre
kleider zu den füßen eines jünglings,
der hieß Saulus. * c. 22, 20.

58. Und * steinigten Stephanum;
der anrief, und sprach: † 3. Err. Jesu
nimm meinen Geist auf!

* Ebr. 11, 37. 12. † Ps. 31, 6.

59. Er kniete aber nieder, und
schrie laut: * 3. Err, behalte ihnen
diese sünde nicht. Und als er das ge-
saget, entschlief er. † Luc. 23, 34.

(B) 3

Das

Das 8. Capitel.

Sauli verfolgung: Simon, des zauberers, heischeley und geist: Bekehrung der Samaritaner, und des kammereers auß Moehrenland.

1. **S**aulus* aber hatte wohl gefallen an seinem tode. Es erhob sich aber zu Der zeit eine groesse verfolgung über die gemeine zu Jerusalem; und sie zerstreueten sich alle in die länd der Judäa und Samaria, ohne die apostel. * c. 7/57.

2. Es* beschickten aber Stephanum gottesfürchtige männer, und hielten eine groesse klage über ihn.

* Matth. 14/12.

3. * Saulus aber zerstörte die gemeine, ging hin und her in die häuser, und zog hervor männer und weiber, und überantwortete sie ins gefängnis. * c. 7/57. c. 9/13. 21. c. 22/4.

4. Die nun* zerstreuet waren, gingen um, und predigten das wort.

* c. 11/19.

5. * Philippus aber kam hinab in eine stadt in Samaria, und predigte ihnen von Christo. * c. 6/5.

6. Das volck aber hörte einmüthiglich und fleissig zu, was Philippus sagte. und sahen die zeichen, die er that.

7. * Denn die unsaubern geister fuhren auß vielen besessenen mit grossem geschrey; auch viel gichtbrüchtrige und lahme wurden gesund gemacht. * Marc. 16/17.

8. Und* ward eine groesse freude in derselbigen stadt. * Joh. 4/40. 14.

9. Es war aber ein mann, mit namen Simon* in derselbigen stadt, der zuvor zauberer trieb, und bezauberte das samaritanische volck, und grab vor, er wäre etwas grosses.

10. Und sie sahen alle auf ihn, beyde klein und groß, und sprachen: Der ist die kraft Gottes, die da groß ist.

11. Sie sahen aber darum auf ihn, daß er sie lange zeit mit seiner zauberey bezaubert hatte.

12. Da sie aber Philippi predigten gläubeten, von dem reich Gottes, und von dem namen Jesu Christi, ließen sich taufen heyde männer und weiber. * Matth. 28/19.

13. Da ward auch der Simon gläubig, und ließ sich taufen, und hielt sich zu Philippo. Und als er sahe die zeichen und thaten, die da geschahen, verwunderte er sich.

(Epist. am Pfingstdienstage.)

14. **D**a aber die apostel hörten zu Jerusalem, daß Samaria das wort Gottes angenommen hatte, sandten sie zu ihnen Petrum und Johannem.

15. Welche, da sie hinab kamen, beteten sie über sie, daß sie den heiligen Geist empfangen.

16. (Denn er war noch auf keinem gefallen, sondern waren allein getauft in den namen Christi Jesu.)

17. Da* legten sie die hände auf sie, und sie empfangen den heiligen Geist. * c. 6/6.

18. Da aber Simon sahe, daß der heilige Geist gegeben ward, wenn die apostel die hände auflegten, bot er ihnen geld an,

19. Und sprach: Gebet mir auch die macht, daß, so ich jemand die hände auflege, derselbige den heiligen Geist empfahe.

20. Petrus aber sprach zu ihm: Daß du verdammet werdest mit deinem gelde, * daß du megest, Gottes gabe werde durch geld erlanger.

* Matth. 10/8.

21. Du wirst weder theil noch anfall haben an diesem wort; denn dein herz ist nicht rechtschaffen vor Gott.

22. Darum thue buße für diese deine bosheit, und bitte Gott, ob dir vergeben werden möge der tück deines herzens.

23. Denn ich sehe, daß du bist* voll bitterer galle, und verknüpft mit ungerechtigkeit. * 5 Mos. 29/18.

24. Da antwortete Simon und sprach: Bittet Ihr den Herrn für mich, daß der keines über mich komme, davon ihr gesaget habet.

25. Sie aber, da sie bezeuget und geredet hatten das wort des Herrn, wandten sie wieder um gen Jerusalem, und predigten das evangelium vielen samaritanischen flecken.

26. Aber der engel des Herrn redete zu Philippo, und sprach: Stehe auf, und gehe gegen mittag, auf die strasse, die von Jerusalem gehet hinab gen Gaza, die da wüste ist.

27. Und er stund auf, und ging hin. Und siehe, ein mann auß Moehrenland, ein kammereer und gewaltiger der königin Candaces in Moehrenland, welcher war über alle ihre schacklammern, der war kommen gen Jerusalem anzubeten.

28. Und

Das 9. Capitel.

Pauli bekehrung: Petri wunder-
werck an renea und Tabes verrich-
tet.

(Ep. am tage S. Pauli bekehrung.)

1. Saulus aber schraubete noch
mit dräuen und mordem* wie
der die jünger des hErrn, und ging
zum hohenprieſter, * c. 26, 9, 10.

2. Und hat ihn* um brieffe gen Da-
maſcon an die ſchulen, auf daß, so er
etliche t dieses weges fünde, männer
und weiber, er sie gebunden führete
gen Jeruſalem. * c. 26, 12. t c. 19, 23.

3. Und da er auf dem wege war,
und nahe bey Damasco kam, * um-
leuchtete ihn plötzlich ein licht vom
himmel. * c. 22, 6. 1 Cor. 15, 9.

4. Und er fiel auf die erde, und hä-
rete eine stimme, die sprach zu ihm:
Saul, Saul, was verfolgest du mich?

5. Er aber sprach: hErr, wer biſt
du? Der hErr sprach: Ich bin Je-
ſus, den du verfolgest. * Es wird die
ſchwer werden wider den ſachel la-
ſten. * c. 5, 39.

6. Und er sprach mit zittern und
zagen: hErr, was wiſt du, daß ich
thun ſoll? Der hErr sprach zu ihm:
Stehe auf, und gehe in die ſtadt, da
* wird man dir ſagen, was du thun
ſoſt. * c. 10, 6.

7. Die männer aber, die ſeine ge-
ſehrten waren, ſtunden und waren
erſtarret, denn ſie höreten eine ſtim-
me, und ſahen niemand.

8. Saulus aber richtete ſich auf
von der erde, und als er ſeine augen
aufthät, ſah er niemand. Sie nah-
men ihn aber bey der hand, und füh-
reten ihn gen Damasco.

9. Und war drey taze nicht ſehend,
und aß nicht, und tranc nicht.

10. Es war aber ein jünger zu
Damaſco, mit namen Ananias, zu
dem sprach der hErr im geſichte:
Anania. Und er sprach: Hie bin ich,
hErr.

11. Der hErr sprach zu ihm:
Stehe auf, und gehe hin in die gaſſe,
die da heiſſet die richtige, und frage
in dem hauſe Juda nach Saulo, mit
namen von Tarſen, denn ſiehe, er be-
tet.

12. Und hat geſehen im geſichte ei-
nen mann, mit namen Ananias, zu
ihm hinein kommen, und die hand
auf ihn legen, daß er wieder ſehend
werde.

(E) 4

13. Ana-

28. Und zog wieder heim, und ſah
auf ſeinem wagen, und laſe den pro-
pheten Jeſaiam.

29. Der Geiſt aber ſprach zu Phi-
lippo: Gehe hinzu, und mache dich
bey dieſen wagen.

30. Da lieff Philippus hinzu, und
hörte, daß er den propheten Jeſai-
am laſ, und ſprach: Verſteheſt du
auch, was du lieſeſt?

31. Er aber ſprach: Wie kan ich,
ſo mich nicht iemand anleiſet? Und
ermahnete Philippum, daß er auf-
träte und leſte ſich bey ihn.

32. Der inhalt aber der ſchrift, die
er laſ, war dieſer: * Er iſt wie ein
ſchaaſ zur ſchlachtung geführt, und
ſtille wie ein lamm vor ſeinem ſchä-
rer, alſo hat er nicht aufgethan ſei-
nem mund.

33. In ſeiner niedrigkeit iſt ſein
gericht erhaben. Wer wird aber
ſeines lebens länge aufreden? Denn
ſein leben iſt von der erde weggenom-
men.

34. Da antwortete der kämmerer
Philippo, und ſprach: Ich bitte dich,
von wem redest der prophet ſolches?
Von ihm ſelber, oder von jemand
andere?

35. Philippus aber that ſeinen
mund auf, und ſing von dieſer
ſchrift an, und predigte ihm das
evangelium von Jeſu.

36. Und als ſie zogen der ſtraſſen
nach, kamen ſie an ein wasser; und
der kämmerer ſprach: Siehe, da iſt
wasser, was hinderte, daß ich mich
taufen laſſe? * c. 10, 47.

37. Philippus aber ſprach: Gläu-
beſt du von gangem herzen, ſo mag
wohl ſeyn. Er antwortete, und
ſprach: Ich gläube, daß Jeſus
Chriſtus Gottes ſohn iſt.

* Math. 16, 16.

38. Und er hieß den wagen halten;
und ſtiegen hinab in das wasser, bey-
de Philippus und der kämmerer;
und er taufete ihn.

39. Da ſie aber herauf ſtiegen auß
dem wasser, rückte der Geiſt des
hErrn, Philippum hinweg, und der
kämmerer ſah ihn nicht mehr; er
zog aber ſeine ſtraſſe fröhlich.

* 1 Kön. 18, 12.

40. Philippus aber ward funden
zu Moſod, und wandelte umher, und
predigte allen ſtädten das evangeli-
um, biß daſer kam gen Caſarien.

* c. 21, 8.

28. Und

13. Ananias aber antwortete: Herr, ich habe von vielen gehört von diesem manne, wie viel Übels er denen heiligen gethan hat zu Jerusalem.

14. Und er hat alhie macht von den hohenpriestern, zu binden alle, die seinen namen anrufen.

15. Der Herr sprach zu ihm: Gehe hin, denn dieser ist mir ein auserwählter rüstzeug, daß er meinen namen trage vor den heiden, und vor den königen, und vor den kindern von Israel.

16. Ich wil ihm zeigen, wie viel er leiden muß um meines namens willen.

17. Und Ananias ging hin, und kam in das haus, und legete die hände auf ihn, und sprach: Eder Bruder Saul, der Herr hat mich gesandt, (der dir erschienen ist auf dem wege, da du herkamest,) daß du wieder sehend und mit dem heiligen Geiste erfüllst werdest.

18. Und alsobald fiel es von seinen augen, wie schuppen, und er ward wieder sehend.

19. Und stund auf, ließ sich taufen, und nahm speise zu sich, und stärkete sich. Saulus aber war etliche tage bey den jüngern zu Damasco.

20. Und alsbald predigte er Christum in den schulen, daß derselbige Gottes sohn sey.

21. Sie entsetzten sich aber alle, die es hörten, und sprachen: Ist das nicht, der zu Jerusalem verfürte alle, die diesen namen anrufen; und darum herkommen, daß er sie gebunden führe zu den hohenpriestern?

v. 1. 14. c. 8, 1. c. 26, 10.

22. Saulus aber ward ie mehr kräftiger, und trieb die Jüden ein, die zu Damasco wohnten, und bewährte es, daß dieser ist der Christ.

23. Und nach vielen tagen hielten die Jüden einen rath zusammen, daß sie ihn tödteten.

24. Aber es ward Saulo kund gegeben, daß sie ihm nachstellten. Sie hüteten aber tag und nacht an den thoren, daß sie ihn tödteten.

25. Da nahmen ihn die jünger bey der nacht, und thäten ihn durch die mauer, und ließen ihn in einem korb hingaß.

26. Da aber Saulus gen Jerusalem kam, versuchte er sich bey den jünger zu machen; und sie fürchten

sich alle vor ihm, und gläubeten nicht, daß er ein jünger wäre.

27. Barnabas aber nahm ihn zu sich, und führte ihn zu den aposteln, und erzählte ihnen, wie er auf der straffe den Herrn gesehen, und er mit ihm geredet, und wie er zu Damasco den namen Jesu frey geprediget hätte.

28. Und er war bey ihnen, und ging auß und ein zu Jerusalem, und predigte den namen des Herrn Jesu frey.

29. Er redete auch, und befragete sich mit den Griechen; aber sie stelleten ihm nach, daß sie ihn tödteten.

30. Da das die brüder erfuhren, geleiteten sie ihn gen Cäsarien, und schicketen ihn gen Tarsen.

c. 11, 25.

31. So hatte nun die gemeinesriede durch ganz Judäa und Galiläa, und Samaria, und bauete sich, und wandelte in der fürcht des Herrn, und ward erfüllet mit trost des heiligen Geistes.

32. Es geschach aber, da Petrus durchzog alenthalben, daß er auch zu den heiligen kam, die zu Lydda wohnten.

33. Dasselb fand er einen mann mit namen Neneas, acht jahr lang auf dem bette gelegen, der war gichtbrächig.

34. Und Petrus sprach zu ihm: Neneas, Jesus Christus mache dich gesund; siehe auf, und bette dir selber. Und alsobald stund er auf.

35. Und es sahen ihn alle, die zu Lydda und zu Saronia wohnten, die bekehrten sich zu dem Herrn.

36. Zu Joppe aber war eine jüngerin, mit namen Tabea, (welches verdolmetscht heiße ein Kiehe) die war voll guter wercke, und almosen, die sie that.

37. Es begab sich aber zu derselben zeit, daß sie krank ward, und starb. Da wuschen sie dieselbige, und legeten sie auf den sölter.

38. Nun aber Lydda nahe bey Joppa ist, da die jünger hörten, daß Petrus daselbst war, sandten sie zu ihm, und ermahneten ihn, daß er sich nicht ließe verdriessen, zu ihnen zu kommen.

39. Petrus aber stund auf, und kam mit ihnen. Und als er dar kommen war, führten sie ihn hinauf auf

...erned. Cern
...feller; und
...weineten
...rchte und
...machte, w
...
...da Petrus
...hätte, fr
...und wandte
...sprach: Tab
...da ihre aug
...sahen, so
...Marc. 5.
...Er aber gab
...ne auf; und
...den witten
...bar.
...es ward tun
...und viel w
...Herrn.
...Joh. 8, 30. c.
...es geschach,
...Joppe blieb, den
...er ein gerder war
...
...Das 10. L
...bedeutung des b
...durch Petri pr
...Smar aber ein
...serien, mit nan
...hauptmann von de
...liefert die Weishe
...Bottselig und ge
...ni keinem gangen
...dem volke viel alm
...nam zu G.Dt.
...Der sah in einem
...lich, um die m
...tag, einen engel
...steigen, der spr
...
...Er aber sah ihn an
...Herr, was ist
...ihm: Dein geb
...den sind hinauf f
...lich vor G.Dt.
...ich nun sende m
...und laß fordern
...namen Petrus
...Welcher ist zur he
...geher Simon, d
...dage: der wird die s
...stellt.
...Und da der engel, der
...schickte, himmeg gega
...zu prenen seiner ha
...dem gottesfürchtig
...von denen, die
...
...Und ergrüßte es
...hinauf gen Joppen.

auf den söller; und traten um ihn alle wittwen, weineten, und zeigten ihm die röcke und kleider, welche die Rehe machte, weil sie bey ihnen war.

40. Und da Petrus sie alle hinaus getrieben hatte, kniete er nieder, betete und wandte sich zu dem leichnam, und sprach: Tabea, * stehe auf. Und sie that ihre augen auf, und da sie Petrum sahe, sagte sie sich wieder. * Marc. 5. 41. Luc. 7. 14.

41. Er aber gab ihr die hand, und richtete sie auf; und rief den heiligen, und den wittwen; und stellte sie lebendig dar.

42. Und es ward kund durch ganz Joppen; und * viel wurden gläubig an den hErrn.

* Joh. 8. 30. c. 10. 42.

43. Und es geschach, daß er lange zeit zu Joppe blieb, bey einem * Simon, der ein gerber war. * c. 10. 6.

Das 10. Capitel.

Bekehrung des hauptmanns Cornelii, durch Petri predigt.

1. Es war aber ein mann zu Cäsarien, mit namen Cornelius, ein hauptmann von der * schaar, die da heisset die Welsche, * Matth. 8. 5.

2. Gottselig und gottesfürchtig, sammt keinem gangen hause, und * gab dem volcke viel almosen, und betete immer zu Gdt. * Dan. 4. 24.

3. Der sahe in einem gesichte offendarlich, um die neunte stunde am tage, einen engel Gdtes zu ihm eintreten, der sprach zu ihm: Cornelii.

4. Er aber sahe ihn an, erschrock, und sprach: Herr, was ist? Er aber sprach zu ihm: Dein gebet, und deine almosen sind hinauf kommen ins gedächtniß vor Gdt.

5. Und nun sende männer gen Joppen, und laß fordern Simon, mit dem zunamen Petrus,

6. Welcher ist zur herberge bey * einem gerber Simon, des haus am meer liegt; der wird dir sagen, was du thun solt. * c. 9. 43.

7. Und da der engel, der mit Cornelio redete, hinweg gegangen war, rief er zween seiner hausknechte, und einem gottesfürchtigen kriegslacche, von denen, die auf ihn warteten,

8. Und erzählte es ihnen alles, und sandte sie gen Joppen.

9. Des andern tages, da diese auf dem wege waren, und nahe zur stadt kamen, stieg Petrus hinauf auf den söller zu beten, um die sechste stunde.

10. Und als er hungerig ward, wolte er arbeitsen; Da sie ihm aber zubereiteten, ward er entzückt;

11. Und sahe den himmel aufgethan, und hernieder fahren zu ihm ein gefäße, wie ein groß leinen tuch, an * vier zippeln gebunden, und ward nieder gelassen auf die erde. * Luc. 13. 29. Gesch. 11. 5.

12. Darinnen waren allerley vierfüßige thiere der erden, und wilde thiere, und gewürme, und vogel des himmels.

13. Und geschach eine stimme zu ihm: Stehe auf, Petre, schlachte, und is.

14. Petrus aber sprach: D nein, hErr: denn * ich habe noch nie etwas gemeines oder unreines gessen. * Ezech. 4. 14. 3 M. 11. 7. 13. 25.

15. Und die stimme sprach zum andernmal zu ihm: * Was Gdt gereinigt hat, das mache Du nicht gemein. * Matth. 15. 11.

16. Und das geschach zu dreymalen; und das gefäße ward wieder aufgenommen gen himmel.

17. Als aber Petrus sich in ihm selbst bekümmerte, was das gesichte wäre, das er gesehen hatte, siehe, da fragten die männer, von Cornelio gesandt, nach dem hause Simons, und stunden an der thür,

18. Riefen, und forscheten, ob Simon mit dem zunamen Petrus, alda zur herberge wäre?

19. Indem aber Petrus sich besinnet über dem gesichte, sprach der Geist zu ihm: Sihe, drey männer suchen dich.

20. Aber stehe auf, steige hinab, und zeuch mit ihnen, und zweifle nichts: denn Ich habe sie gesandt.

21. Da stieg Petrus hinab zu den männern, die von Cornelio zu ihm gesandt waren, und sprach: Sihe, Ich bins, den ihr sucht: Was ist die sache, darum ihr hie seyd?

22. Sie aber sprachen: Cornelius, der hauptmann, ein frommer und gottesfürchtiger mann, und gutes gerichts bey dem gangen volcke der Jüden, hat einen befehl empfangen vom heiligen engel, daß er dich solte fordern lassen in sein haus, und worte von dir hören.

23. Darief er ihnen hinein, und beherbergete sie. Des andern tages zog Petrus auß mit ihnen; und etliche brüder von * Joppen gingen mit ihm. * c. 9/42. c. 11/13.

24. Und des andern tages kamen sie ein gen Cäsarien. Cornelius aber wartete auf sie, und rief zusammen seine verpaidten und freunde.

25. Und als Petrus hinein kam, ging ihm Cornelius entgegen, und fiel zu seinen fassen, und betete ihn an.

26. Petrus aber richtete ihn auf, und sprach: * Stehe auf; Ich bin auch ein mensch. * Offenb. 19/10.

27. Und als er sich mit ihm besprochen hatte, ging er hinein, und fand ihrer viele, die zusammen kommen waren.

28. Und er sprach zu ihnen: * Ihr wisset, wie es ein ungewohnt ding ist einem jüdischen manne, sich zu thun oder zu kommen zu einem fremdlinge. Aber Gott hat mir gezeiget, keinen menschen gemein oder unrein zu heißen. * Joh. 4/9.

29. Darum hab ich mich nicht gewegert zu kommen, als ich bin hergefordert. So frage ich euch nun, warum ihr mich habet lassen fordern?

30. Cornelius sprach: Ich habe vier tage gefastet, bis an diese stunde, und um die neunte stunde betete ich in meinem hause. Und siehe, da trat ein mann vor mich in einem hellen kleide,

31. Und sprach: Corneli, dein gebet ist erhört, und deiner almosen ist gedacht worden vor Gott.

32. So sende nun gen Joppen, und laß her rufen einen, Simon, mit dem zunamen Petrus, welcher ist zur herberge in dem hause des gerbers Simon, an dem meer, der wird dir, wenn er kommt, sagen.

33. Da sandte ich von stund an zu dir. Und Du hast wohl gethan, daß du kommen bist. Nun sind Wir alle die gegenwärtig vor Gott, zu hören alles, was dir von Gott befohlen.

(Epistel am Ostermontage.)

34. Petrus aber that seinen mund auf, und sprach: Nun erfahre ich mit der wahrheit, daß * Gott die personen nicht anseheth;

* 5 Mos. 10, 17. 1 Sam. 16, 7. 2 Chron. 19, 7. Hiob 34, 19. Weish. 6, 8. Sir. 35, 15. Röm. 2/11. Gal. 2/6. Eph. 6/9. 1 Pet. 1/17.

35. Sondern * in allerley volck, wer ihn fürchtet und recht thut, der ist ihm angenehm. * Ef. 5/6.

36. Ihr wisset wohl von der predigt, die Gott zu den kindern Israels gesandt hat, und verkündigen lassen den frieden durch Jesum Christum, (* welcher ist ein Herr über alles.) * Matth. 28/18.

37. Die durch das ganze jüdische land geschehen ist, und angangen in * Galiläa, nach der taufe, die Johannes predigte; * Matth. 4/12. ff.

38. Wie Gott denselbigen Jesum von Nazareth * gesalbet hat mit dem heiligen Geiste und kraft, der umher gezogen ist, und hat wohl gethan und gesund gemacht alle, die vom teufel überwältiget waren, denn Gott war mit ihm. * Pf. 45/8.

39. Und Wir * sind zeugen alles des, das er gethan hat im jüdischen lande, und zu Jerusalem. Den haben sie getödtet, und an ein holz gehangen. * c. 1/8. 22. c. 2/23. 52.

40. Denselbigen * hat Gott auf-erwecket am dritten tage, und ihn lassen offenbar werden, * c. 5/15. 2c.

41. Nicht allem volck, sondern uns den vorerwählten zeugen von Gott, die wir mit ihm gessen und getruncken haben, nach dem er auferstanden ist von den toeten.]

* Joh. 15/27. c. 20/19. 26..

(Epistel am Pfingstmontage.)

42. Und er hat uns geboten zu predigen dem volcke, und zu zeugen, daß Er ist verordnet von Gott * ein richter der Lebendigen und der todten. * 2 Tim. 4/1. 2c.

43. Von diesem zeugen * alle propheten, daß durch seinen namen alle, die an ihn gläuben, vergebung der sünden empfangen sollen. * Ef. 5/5. 6. Jer. 31/34. Ezech. 34/16.

Dan. 9/24. Hof. 1/7. c. 13/14.

Mich. 7/18.

44. Da Petrus noch diese worte redete, fiel der * heilige Geist auf alle, die dem worte zuhöreten. * c. 4/31. c. 8/17.

45. Und die gläubigen auß der beschneidung, die mit Petro kommen waren, entsakten sich, daß auch auf die heyden die gabe des heiligen Geistes ausgegossen ward.

46. Denn sie höreren, daß sie mit zungen redeten, und Gott hoch preiseten. Da antwortete Petrus:

47. Mag

Mag auch jemand sagen, daß diese worte, die den heiligen Geist bezeugen, gleich dem * befall des Herrn sind, daß er er-
scheine.

Das II. La-

petri schreide, un-

den: Pfingst-

fest.

Ich kam aber vo-

und brüder, die

erleide waren, d-

ten Mitten d' Drie-

nen.

Und da Petrus hi-

ndem, sandeten

der beschneidung m-

und sprachen: I-

ges zu den männern

en, und hast mit ih-

en Petrus aber hab-

ignen nach einan-

nd:

Ich war in der

redete, und war

ein gesichte, nem-

manier fahren,

an ruck, mit vier

angelassen vom him-

mitte. * c. 9/

Darum sehe ich,

er, und habe vier

reden, und wilde th-

nen, und vögel des hi-

Ich hörte aber ein-

ich zu mir: Stehe

ndet, und ih.

Ich oder sprach: D-

nes ist * nie kein ge-

was in meinen m-

ndet die stimme

um andern mal vo-

ndet gereinigt

ndet nicht gemein.

Das schwach aber

ward alles wieder

und gegen.

Und siehe, von * Au-

gen männer vor dem s-

ndet war, gesandt v-

nen.

Der Geist aber spra-

chete mit ihnen gehe-

ndet. Es kamen ab-

ndet brüder, und v-

ndet hause.

Wird ein Christ
in allerley voll,
und recht hat, der
* Eph. 1,6.
wohl von der pre-
den kinden Jesu
und verkündigen laß-
durch Jesum Christum
ist ein Herr über
* Matth. 28,18.
das ganze jüdische
und angangen in
er taufte, die Johan-
* Matth. 4,19. f.
dieselben jüdi-
sch gesalbt hat mit
Öl und tröste, der
* und hat wohl ge-
gemacht alle, die
verfüllt waren,
* Ps. 45,8.
sind zeugen alles
* hat im jüdischen
Jerusalem. Den ha-
nd an ein Holz ge-
* 1,18.22. c.2,23.52.
* hat Gott auf-
stehen lassen, und ihn
werden, * c.3,15.16.
dem volk, sondern
wählen zeugen von
mit ihm gesen und
* nach dem er aufer-
standen. *
* c.20,19.26.
Pfingstmontage.)
hat uns geboten zu
dem volke, und zu
er ist versöhnt von
Herr der Lebendigen
* 2 Tim. 4,1. f.
zu zeugen * alle pe-
ch seinen namen als
gläubigen, vergebung
hen sollen. *
* 31,34. Ezech. 3,16.
24. Ezech. 1,7. c.13,14.
18.
us noch diese worte
* heilige Geist auf
ete zuhöret.
c.8,17.
indianen aus der be-
mit Petrus kommen
sich, daß auch auf
gabs des heiligen
ten ward.
* hören, daß sie mit
* und Gott hoch
antwortete Pe-

Petri schufrede wegen (E. 10. 11.) Geschichte, des eingangs zu den herden. 157

47. Mag auch jemand das wasser wehren, daß diese nicht getauft werden, die den heiligen Geist empfangen haben, gleich wie auch wir?

48. Und * befahl sie zu taufen in dem namen des Herrn. Da * dankten sie ihn, daß er erstliche tage da bliebe. * Joh. 4,40.

Das II. Capitel.

Petri schufrede, und bekehrung der heyden: Pflanzung der kirche zu Antiochia.

1. Es kam aber vor die apostel und brüder, die in dem jüdischen lande waren, daß auch die * heyden hätten Gottes wort angenommen. * Eph. 3,1.

2. Und da Petrus hinauf kam gen Jerusalem, zanketen mit ihm, die auß der beschneidung waren,

3. Und sprachen: Du bist eingegangen zu den männern, die vorhaut haben, und hast mit ihnen gesessen.

4. Petrus aber hub an, und erzählte ihnen nach einander her, und sprach:

5. Ich war in der stadt * Joppe im gebete, und ward entzückt, und sah ein gesicht, nemlich, ein gefäß, se hernieder fahren, wie ein groß leinen tuch, mit vier zipseln, und niedergelassen vom himmel, und kam bis zu mir. * c.9,42. c.10,23.

6. Darenin sahe ich, und ward gewahr, und sahe vierfüßige thiere der erden, und wilde thiere, und gewürme, und vögel des himmels.

7. Ich hörte aber eine stimme, die sprach zu mir: Stehe auf, Petre, schlachte, und is.

8. Ich aber sprach: D nein, Herr: denn es ist * nie kein gemeines noch unreines in meinen mund gegangen. * 3 Mos. 11,2.

9. Aber die stimme antwortete mir zum andern mal vom himmel: Was Gott gereinigt hat, das mache Du nicht gemein.

10. Das geschach aber dreymal; und ward alles wieder hinauf gen himmel gezogen.

11. Und siehe, von * stund an stunden drey männer vor dem hause, darinnen ich war, gesandt von Cäsarien zu mir. * c.10,17.

12. Der Geist aber sprach zu mir, ich sollte mit ihnen gehen, und nicht zweifeln. Es kamen aber mit mir diese sechs brüder, und wir gingen in des mannes haus.

13. Und er verkündigte uns, wie er gesehen hätte einen engel in seinem hause stehen, der zu ihm gesprochen hätte: Sende männer gen Joppe, und laß fordern den Simon, mit dem zunamen Petrus.

14. Der * wird dir worte sagen, dadurch du selig werdest, und dein ganges haus. * c.10,6.

15. Indem aber ich anfang zu reden, * fiel der heilige Geist auf sie, gleich wie auf uns am ersten anfang. * c.2,4. c.10,44.

16. Da gedachte ich an das wort des Herrn, als er * sagte: Johannes hat mit wasser getauft; Ihr aber solltet mit dem heiligen Geiste getauft werden. * c.1,5. Mat. 3,11.16.

17. So nun Gott ihnen gleiche gaben gegeben hat, wie auch uns, die da gläuben an den Herrn Jesum Christ, wer war ich, daß ich konte Gott wehren?

18. Da sie das hörten, schwiegen sie stille, und lobeten Gott, und sprachen: So hat Gott auch den heyden buße gegeben zum leben:

19. Die aber zerstreuet waren in dem trübsal, so * sich über Stephano erhob, gingen umher bis gen Phönicen und Cypren, und Antiochia, und redeten das wort zu niemand, denn allein zu den jüden. * c.8,1.

20. Es waren aber etliche unter ihnen, männer von Cypren und Cyrenen, die kamen gen Antiochia, und redeten auch zu den Griechen, und predigten das evangelium vom Herrn Jesu.

21. Und die hand des Herrn war mit ihnen; und * eine grosse zahl ward gläubig, und bekehrte sich zu dem Herrn, * c.2,47.16.

22. Es kam aber diese rede von ihnen vor die ohren der gemeine zu Jerusalem; Und sie sandten Barnabam, daß er hinginge bis gen Antiochia.

23. Welcher, da er hinkommen war und sahe die gnade Gottes, ward er froh, und ermahnete sie alle, * daß sie mit vestem herzen an dem Herrn bleiben wolten. * c.11,23. c.13,45.16.

24. Denn er war ein frommer mann, * voll heiliges Geistes und glaubens. Und es ward ein groß volk dem Herrn zugethan. * c.6,5. 1. c.5,14.

25. Barnabas aber zog auß gen Tarsen, Saulum wieder zu suchen.

(B) 6

26. Und

26. Und da er ihn fand, fährte er ihn gen Antiochia. Und sie blieben bey der gemeine ein ganzes Jahr, und lehrten viel volcks; daher die jünger am ersten zu Antiochia Christen genennet wurden. * Gal. 2. 11.

27. In denselbigen tagen kamen propheten von Jerusalem gen Antiochia. * c. 13. l. c. 15. 32.

28. Und einer unter ihnen, mit namen Agabus, stund auf, und deutete durch den Geist eine grosse theuerung, die da kommen solte über den gangen kreis der erden; welche geschach unter dem kaiser Claudio. * c. 21. 10.

29. Aber unter den jüngern* beschloß ein jeglicher, nach dem er vermogte, zu senden eine handreichung den brüdern, die in Judäa wohnten. * Röm. 15. 25.

30. Wie sie denn auch thaten, und schickten zu den ältesten, * durch die hand Barnabä und Sauli. * c. 12. 25.

Das 12. Capitel.

Jacobi tod: Petri erledigung: Herodis untergang.

(Weist, am tage Petri und Pauli.)

1. In dieselbige zeit* legte der könig Herodes die hände an etliche von der gemeine, zu peinigen. * c. 4. 3.

2. Er tödtete aber Jacobum, Johannis bruder, mit dem schwert.

3. Und da er sahe, daß es den Jüden gefiel, fuhr er fort, und fing Petrum auch. Es waren aber eben die tage der süßen brote.

4. Da er ihn nun griff, * legte er ihn ins gefängnis, und überantwortete ihn vier viertheilen kriegsknechten, ihn zu bewahren, und gedachte ihn nach den obern dem volcke vorzustellen. * c. 16. 24.

5. Und Petrus ward zwar im gefängnis gehalten; aber die gemeine hetzte ohne aufhören für ihn zu Gott.

6. Und da ihn Herodes wolte vorstellen, in derselbigen nacht schlief Petrus zwischen zween kriegsknechten, gebunden mit zwo ketten, und die hütner vor der thür hüteten des gefängnisses.

7. Und siehe, der engel des HERRN kam daher, und ein licht schien in dem gemach; und schlug Petrum an die seite, und weckte ihn auf, und sprach: Stehe behende auf, und die ketten fallen ihm von seinen händen.

8. Und der engel sprach zu ihm: Gürte dich, und thue deine schuh an. Und er that also. Und er sprach zu ihm: Wirf deinen mantel um dich, und folge mir nach. * Marc. 6. 9.

9. Und er ging hinaus, und folgte ihm, und wußte nicht, daß ihn wahrhaftig solches geschähe durch den engel; sondern es dachte ihn, er sähe ein gesichte.

10. Sie gingen aber durch die erste und andere hut, und kamen zu der eisern thür, welche zur stadt führet, * die that sich ihnen von ihr selber auf, und traten hinaus, und gingen hin Eine gasse lang; und alsobald schied der engel von ihm. * c. 16. 26.

11. Und da Petrus zu ihm selber kam, sprach er: Nun weiß ich wahrhaftig, daß der HERR seinen engel gesandt hat, und mich errettet auß der hand Herodis, und von allem warten des Jüdischen volcks.]

12. Und als er sich besinnete, kam er vor das haus Maria, der mutter* Johannis, der mit dem zunamen Marcus hieß, da viel bey einander waren, und beteten. * c. 15. 37.

13. Als aber Petrus an die thür des thors klopfete, trat hervor eine magd zu hörden, mit namen Rhode.

14. Und als sie Petrus Stimme erstante, that sie das thor nicht auf vor freuden, ließ aber hinein, und verständigte es ihnen, Petrus stände vor dem thor.

15. Sie aber sprachen zu ihr: Du bist unsinnig. Sie aber bestand darauf, es wäre also. Sie sprachen: Es ist kein engel. * Luc. 24. 37.

16. Petrus aber klopfete weiter an. Da sie aber aufstahen, sahen sie ihn und entsafteten sich.

17. Er aber winkete ihnen mit der hand zu schweigen, und erzählte ihnen, wie ihn der HERR hätte auß dem gefängnis geführt, und sprach: Verkündiget diß Jacobs und den brüdern. Und ging hinaus, und zog an einen andern ort.

18. Da es* aber tag ward, ward nicht eine kleine bestimmernis unter den kriegsknechten, wie es doch mit Petro gangen wäre. * c. 5. 22.

19. Herodes aber, da er ihn forderete und nicht fand, ließ er die hütner rechtfertigen, und hieß sie wegführen; und zog von Judäa hinab gen Cäsarien, und hielt alda sein wesen.

20. Denn

apostelgeschlagen.

20. Denn er gedachte des 2ten und 3ten. Sie aber kamen zu ihm, und überredeten Barnabam, Petrus, und die andern, müssen von lande. * 1. Kor. 5. 11. über auf einen bühnen. Herodes das* 12. legte sich auf den thür eine rebe zu ihnen. 22. Das volck* aber 16. Herodis Stimme missthen.

23. Alsobald schlug der HERR, darunterschritt Gott gedulde von den wunden auf.

24. Der wort Gottes nicht mehrte sich.

25. Barnabas und Petrus kamen wieder gen Antiochia, und nahmen mit sich den zunamen Petrus. * c. 11. 29. 7.

Das 13. Capitel.

Pauli erste reise, und was er unter christlichen verrichtete.

1. Es waren aber zu der gemeine* Petrus, nemlich Barnabas, genannt Nigen, und Symeon, und Manabes, dem vierhüften, Paulus.

2. Da sie aber dem Herodes saßen, sprach Paulus: Sondern mir auch Saulum zu dem rathschreiben habe.

3. Da* saßen sie, und legten die hände auf sie.

4. Und wie sie auß dem heiligen Geist, so Salucia, und von Carthago gen Sypern.

5. Als da sie in die stadt kamen, verkündigten sie das wort der Jüden in der synagoge auch* Johannes.

6. Und da sie die insulagen der heilgen Petros und Pauli sahen, und saßen mit ihnen, und die Jüden der stadt

20. Dena

* e. 11/29. † c. 15/37.

6 Und da sie die Insel durchzogen
bis zu der Stadt Paphos, funden sie
einen zauberer und falschen prophe-
zen, einen Juden den hieß Bar-Jehu.

(3) 7 20. Dec

20. Darnach gab er ihnen richter bey vier hundert und funfzig Jahr lang, bis auf den propheten Samuel.

* Richt. 2, 16. c. 3, 9.

21. Und von da an baten sie um einen könig; und Gott gab ihnen Saul, den sohn Kis, einen mann auß dem geschlechte Ben Jamin, vierzig Jahr lang.

* 1 Sam. 10, 21.

22. Und da er denselbigen wegstah, richtete er auf über sie David zum könige, von welchem er zeugte: Ich habe funden David, den sohn Jesse, einen mann nach meinem herzen, der soll thun allen meinen willen.

* 1 Sam. 16, 12 15.

23. Als dieses saamen hat Gott, wie er verheissen hat, gezeuget Jesus dem volck Israel zum heyland.

* Ef. 1, 1. Matth. 1, 6. Luc. 1, 27.

24. Als denn Johannes zuvor dem volcke Israel predigte die taufe der buße, ehe denn er anfieng.

25. Als aber Johannes seinen lauff erfüllte, sprach er: Ich bin nicht der, dafür ihr mich haltet, aber siehe, Iherus kommt nach mir, der ich nicht werth bin, daß ich ihm die schuhe seiner füsse auflöse.

* Joh. 1, 20.

* Marc. 1, 7. Luc. 3, 16.

(Epistel am Osterdienstage.)

26. Ihr männer, lieben brüder, ihr kinder des geschlechts Abraham, und die unter euch Gott fürchten, euch ist das wort dieses heyls gesandt.

* Röm. 1, 16.

27. Denn die zu Jerusalem wohnen, und ihre obersten, dieweil sie diesen nicht kenneten, noch die stimme der propheten, (welche auf alle sabbathen gelesen werden,) haben sie dieselben mit ihren urtheilen erfüllt.

* Joh. 16, 3.

28. Und wiewol sie keine ursach des todes an ihm funden, baten sie doch Pilatum, ihn zu tödten.

* Matth. 27, 22. 23. Marc. 15, 12. 14.

Luc. 23, 23. Joh. 19, 6.

29. Und als sie alles vollendet hatten, was von ihm geschrieben ist, nahmen sie ihn von dem holze, und legten ihn in ein grab.

* Mat. 27, 59.

30. Aber Gott hat ihn auferwecket von den toden.

* Marc. 16, 6. Luc. 24, 6.

31. Und er ist erschienen viel tage denen, die mit ihm hinauf von Caesarea gen Jerusalem gegangen waren, welche sind seine zeugen an das volck.

* Joh. 20, 19. 25.

32. Und Wir auch verkündigten euch die verheissung, die zu unsern vätern geschehen ist.

* 1 Mos. 3, 15.

33. Daß dieselbige Gott uns, ihren kindern, erfüllt hat, in dem, daß er Jesus auferwecket hat, wie denn im andern psalm geschrieben steht: Du bist mein sohn, heute hab Ich dich gezeugt.

* Ps. 2, 7. 10.

34. Daß er ihn aber hat von den toden auferwecket, daß er fort nicht mehr soll verwiesen, spricht er also: Ich wil euch die gnade, David verheissen, treulich halten.

* Ef. 5, 3.

35. Darum spricht er auch an andern orte: Du wirst es nicht zugeben, daß dein heiliger die verwesung sehe.

* Ps. 16, 10. Gesch. 2, 77.

36. Denn David, da er zu seiner zeit gedienet hatte dem willen Gottes, ist er entschlafen, und zu seinen vätern gethan, und hat die verwesung gesehen.

* c. 2, 29. 10.

37. Den aber Gott auferwecket hat, der hat die verwesung nicht gesehen.

38. So sey es nun euch kund, lieben brüder, daß euch verkündiget wird vergebung der sünden durch diesen, und von dem allen, durch welches ihr nicht kondet im gesetz Mose gerecht werden.

* Luc. 24, 47.

39. Wer aber an diesen gläubet, der ist gerecht.

* Ef. 3, 6. 11.

40. Sehet nun zu, daß nicht über euch komme, das in den propheten gesagt ist:

* Hab. 1, 5. Ef. 2, 8. 14.

41. Sehet, ihr verächter, und verwunderet euch, und werdet zu nichts: denn Ich thue ein werck zu euren zeiten, welches ihr nicht glauben werdet, so es euch jemand erzählen wird.

42. Da aber die Jüden auß der schule gingen, baten die heyden, daß sie zwischen sabbaths ihnen die worte sagten.

43. Und als die gemeine der schule von einander gingen, folgten Paulus und Barnaba nach viel Jüden und gottesfürchtige Jüdingenossen; Sie aber sageten ihnen, und vermahneten sie, daß sie bleiben sollten in der gnade Gottes.

* c. 11, 23. c. 14, 22.

44. Am folgenden sabbath aber kam zusammen fast die ganze stadt, das wort Gottes zu hören.

45. Da aber die Jüden das volck sahen, wurden sie voll neides, und widersprachen dem, das von Paulus gesagt ward, widersprachen und lästerten.

* c. 5, 17.

46. Pau-

die heyden glau-

46. Paulus a-

geschen frey eff-

te zu erst das

werden; M-

schicket, und

nicht werth des

amenden wir

* Matth. 10,

47. Denn also

geben: Ich h-

im licht gezeig-

nicht bis ans ende

* Ef. 2, 6. c. 49, 6

48. Da es aber

wurden sie froh,

wort des Herrn,

49. Wie viel ih-

haben verordnet wo-

und das won-

angebreitet durch

50. Aber die Jü-

schäftigen und

nd der stadt ober-

um eine verfolgung

nd Barnabam,

ihren grenzen hin-

51. Sie aber s-

von ihren füßen in

in Jonien.

52. Die jünger

unde und heilige

Das 14.

Pauli wiederkun-

und, und was sich

gem.

1. Es geschah a-

Das sie zusamm-

volgten in der Jüd-

49. eine groffe menge

in Griechem gläubig-

2. Die ungläubigen

metten und entristet-

legten wider die dri-

3. So hatten sie

welche eine lange ze-

ten im Herrn, wel-

das wort seiner gnad-

den und wunder ges-

ten hände.

4. Die menge aber

erhöhet; etliche hielten

ten, und etliche mit der

5. Da sich aber ein stu-

men und der Jüden,

erhöhet, sie zu schmäh-

ten.

6. Wurden sie des

schämen in die städte de-

mit, gen Ephraim

in die gegend umher

46. Paulus aber und Barnabas sprachen frey öffentlich: Euch mußte zu erst das wort Gottes gesagt werden; Nun ihr es aber von euch stoffet, und tachtet euch selbst nicht werth des ewigen lebens, siehe, so wenden wir uns zu den heyden.

* Matth. 10, 6. † Luc. 7, 30.

47. Denn also hat uns der Herr geboten: Ich habedich den heyden zum licht gesetzt, daß du das heyl segst bis ans ende der erden.

* El. 42, 6. c. 49, 6. c. 60, 3. Luc. 2, 33.

48. Da es aber die heyden hörten, wurden sie froh, und priesen das wort des Herrn, und wurden gläubig, * wie viel ihrer zum ewigen leben verordnet waren. * Röm. 8, 29.

49. Und das wort des Herrn ward ausgebreitet durch die ganze gegend.

50. Aber die Jüden bewegeten die andächtigen und ehrbaren weiber, und der stadt obersten, und erweckten eine verfolgung über Paulum und Barnabam, und stießen sie zu ihren grenzen hinaus.

51. Sie aber schüttelten den staub von ihren füssen über sie, und kamen gen Iconien. * Matth. 10, 14. 1c.

52. Die jünger aber wurden voll freude und heiliges Geistes.

Das 14. Capitel

Pauli wiederkunft gen Antiochia, und was sich unterwegs begeben.

1. Es geschach aber zu Iconien, daß sie zusammen kamen, und predigten in der Jüden schule, also, daß eine große menge der Jüden und der Griechen gläubig ward.

2. Die ungläubigen Jüden aber erweckten und entrüsteten die seelen der heyden wider die brüder.

3. So hatten sie nun ihr wesen selbst eine lange zeit, und lehrten frey im Herrn, welcher bezeugete das wort seiner gnade, und ließ zeichen und wunder geschehen * durch ihre hände. * c. 9, 11.

4. Die menge aber der stadt spaltete sich; etlichs hieltens mit den Jüden, und etliche mit den aposteln.

5. Da sich aber ein sturm erhob der heyden und der Jüden, und ihrer obersten, * sie zu schmähen und zu steinigen, * 2 Tim. 3, 11.

6. Wurden sie des innern, und entflohen in die städte des landes Lycania, gen Ephraim und Derben, und in die gegend umher, * c. 8, 1.

7. Und * predigten daselbst das evangelium. * c. 11, 20.

8. Und es war ein mann zu Lystra, der mußte sitzen, denn er hatte böse füsse, und war * lamm von mütterleibe, der noch nie gewandelt hatte. * c. 3, 2.

9. Der hörte Paulum reden. Und als er ihn ansah, und merckte, daß er * gläubete, ihm mögte geholfen werden, * Matth. 9, 28.

10. Sprach er mit lauter stimme: Stehe aufrichtig auf deine füsse, Und er sprang auf, und wandelte. * c. 3, 6. Esai. 35, 6.

11. Da aber das volck sahe, was Paulus gethan hatte, huben sie ihre stimme auf, und sprachen auf Eycanisch: Die * götter sind den menschen gleich worden, und zu uns hernieder kommen. * c. 8, 10. c. 28, 6.

12. Und nenneten Barnabam Jupiter, und Paulum Mercurius, die weil er das wort führte.

13. Der priester aber Jupiters, der vor ihrer stadt war, brachte oxen und kränze vor das thor, und wolte opfern, sammt dem volck.

14. Da das die apostel, Barnabas und Paulus, hörten, zerrissen sie ihre kleider, und sprangen unter das volck, schreyen, * 4 Mos. 14, 6.

15. Und sprachen: Ihr männer, was machet ihr da? * Wir sind auch sterbliche menschen, gleich wie ihr, und predigen euch das evangelium, daß ihr euch bekehren sollt von diesen falschen, zu dem lebendigen Gott, † welcher gemacht hat himmel und erde, und das meer, und alles was darinnen ist. * c. 10, 26. † Ps. 146, 6. Offenb. 14, 7.

16. Der in vergangenen * zeiten hat lassen alle heyden wandeln † ihre eigene wege. * c. 17, 30. † Ps. 81, 13.

17. Und zwar hat ersich selbst nicht unbezeugt gelassen, hat uns viel gutes gethan, und vom himmel gegeben und * fruchtbare zeitung gegeben, unsere hergen erfüllet mit speise und freude. * Jer. 5, 24. 1c.

18. Und da sie das sagten, stülleten sie kaum das volck, daß sie ihnen nicht opferten.

19. Es kamen aber dahin Jüden von Antiochien und Iconien, und überredeten das volck, und * steinigten Paulum, und schleiften ihn zur stadt hinaus, meynten, er wäre gestorben, * 2 Cor. 11, 25. 2 Tim. 3, 11. 20. Da

Jüden und heyden.
auch verkündigten
ng, die zu unsem
st. * Mos. 3, 15.
ge Gottes uns, ih
der hat, indem das
betet hat, nie dem
m gesprochen ste
sein Sohn, heute hab
* Ps. 2, 7. 1c.
aber hat von den
t, daß er fort nicht
/ spricht er also:
gnade, David ver
alten. * Ps. 55, 3.
ist er auch am an
misch es nicht zuge
illiger die vom
6, 10. Esai. 27, 7.
/ daß zu seinem
em willen Gottes
en, und zu sei
und hat die ver
* c. 2, 20. 1c.
Oft auferwecket
verwesung nicht
an euch kund, wie
auch verkündige
der sünden durch
dem allen, durch
st kontet im gese
den. * Luc. 24, 47.
/ diesen gläubet, *
* El. 36, 11.
zu, daß nicht die
in den * propheten
Hab. 1, 5. El. 18, 14.
verkündet, und ver
und werdet zu nicht
n merkt zu euren se
nicht glauben wer
mand erzählen wird
die Jüden auf der
baten die heyden,
sabbaths ihnen die
e gemeine der schule
gen, folgten Paul
a nach viel Jüden
ige Jüdenengessen;
in ihnen, und ver
ste * bleiben solten
sa. * c. 11, 23. c. 14, 22.
nden sabbath aber
ist die ganze stadt
zu hören.
ie Jüden das volck
ie * voll neides, und
em, das von Paul
widerstand und
46. Paul
17.

20. Da ihn aber die jünger umringeten, stund er auf, und ging in die stadt: und auf den andern tag ging er auß mit Barnaba gen Derben.

21. Und predigten derselbigen Stadt
das evangelium, und unterwieseten
ihrer viel, und zogen wieder gen Ly-
stram und Iconien, und Antiochiam.

22. Stärckten die seelen der jün-
ger, und ermahneten sie, daß sie im
glauben blieben, und * daß wir durch
viel trübsal müssen in das reich
Gottes gehen. * Matth. 10, 38.

23. Und sie * ordneten ihnen hin
und her ältesten in den gemeinen,
beteten und fasteten, und befohlen
sie dem HErrn, an den sie gläubig
worden waren. * c. 6. 6.

24. Und zogen durch Pisidiam,
und kamen in Pamphlilam,

25. Und redeten das wort zu Per-
gen, und zogen hinab gen Attalian.

26. Und von dannen schifften sie
gen Antiochiam, * von dannen sie
verordnet waren, durch die gnade
Gottes, zu dem wercke, das sie hat-
ten ausgerichtet. * c. 13. 1. 2.

27. Da sie aber dar kamen, versammelten sie die gemeine, und verkündigten, * wie viel Gott mit ihnen gethan hätte, und wie er den heyden hätte † die thür des glaubens aufgethan. * c. 15, 4. † I Cor. 16, 9.

28. Sie hatten aber ihr wesen al-
da nicht eine kleine zeit bey den jün-
gern.

Das 15. Capitel.

Concilium der apostel von der beschneidung und rechtfertigung.

1. **U**nd etliche kamen herab von Judäa, und lehrten die Brüder, * wo ihr euch nicht beschneiden lasset nach der Weishe Mose, so könnet ihr nicht selig werden. * Gal. 5, 2.

2. Da sich nun ein aufruhr erhob,
und Paulus und Barnabas nicht
einen geringen zant mit ihnen hat-
ten, ordneten sie, * das Paulus und
Barnabas, und etliche andere aus
ihnen hinauf zögen gen Jerusaleum
zu den aposteln und ältesten, um
dieser frage willen. * c. 11/30

3. Und sie wurden von der gemei-
ne geleitet, und zogen durch Phö-
nicen und Samariam, und erzäh-
ten den Wandel der heyden, und ma-
cheten grosse freude allen brüdern.

4. Da sie aber dorthin gen Jerusalem, wurden sie empfangen von

der gemeine, und von den aposteln,
und von den ältesten. Und sie ver-
fündigten, * wie viel Gdt mit ih-
nen gethan hatte. * c. 14, 27.

5. Da traten auf etliche von der
Pharisäer secte, die gläubig waren
worden, und sprachen: Man muß
sie beschneiden, und gebieten zu hal-
ten das gesetz Mose.

6. Aber die apostel und die ältesten kamen zusammen, diese rede zu besehen.

7. Da man sich aber lange gezan-
cket hatte, stund Petrus auf, und
sprach zu ihnen: Ihr männer, lieben
brüder, Ihr wißet, daß Gdte lange
vor dieser zeit unter uns erwählet
hat, daß* durch meinen mund die
heiden das wort des ewangelii hö-
reten, und gläubereten. * c. II. 18.

8. Und Esst, * der hergentündiger, zeugete über sie, und gab ihnen den heiligen Geist, gleich auch wie uns. * Ps 7, 10. 12.

9. Und machte keinen Unterschied
zwischen uns und ihnen, und * rei-
nigte ihre Herzen durch den glau-
ben. * c. 10. 43

10. Was versuchet ihr denn nun
Gott, mit* auflegen des jochs auf
der jüngerhalse, welches weder un-
sere väter noch Wir haben mögen
tragen? * Matth. 23, 4

II. Sondern * wir glauben durch
die gnade des Herrn Jesu Christi sel-
lig zu werden, gleichen weyße wie
auch sie. * Eph 2, 4 8

12. Da *schwieg die ganze menge
 stille, und höreten zu Paulo und
 Barnaba, die da erzähleten, wie
 grosse zeichen und wunder Gott
 durch sie gethan hatte unter den
 heiden. *c. 11. 18.

13. Darnach als sie geschwiegen waren, antwortete Jacobus, und sprach: Ihr männer, lieben brüder, höret mir zu:

14. Simon hat erzählet, wie aufs
erste Gott heimgesuchet hat, und
angenommen ein volck aus den hey-
den zu seinem namen. c. 10. 44.

15. Und da stimmen mit der prophe-
ten rede, als geschrieben stehet:

16. * Darnach wil ich wieder kommen, und wil wieder bauen die Hütte Davids, die zerfallen ist, und ihre Lücken wil ich wider bauen, und wil sie aufrichten, * Amos 9, II.

17. Auf daß, was übrig ist von
menschen, nach dem HErrn frage,
dazu

dazu alle heyden, über welche mein name genennet ist, spricht der HErr, der das alles thut.

18. Gott sind alle seine wercke bezeugt von der welt her.

19. Darum beschliesse Ich, daß man denen, so aus den heyden zu Gott sich bekehren, nicht unruhe mache;

20. Sondern schreibe ihnen, daß sie sich enthalten von unsauberkeit der abgötter, und von hurerey, und vom ersticken, und vom blute.

* 3 Mos. 3, 17. 20.

21. Denn Moses hat von langen zeiten her, in allen städten, die ihn predigen, und wird alle sabbathstage in den schulen gelesen.

22. Und es dächte gut die apostel und ältesten, sammt der ganzen gemeine, auß ihnen männer erwählen, und senden gen Antiochia, mit Paulus und Barnaba, nemlich Judas, mit dem zunamen Barsabas, und Silas, welche männer lehrer waren unter den brüdern.

23. Und sie gaben schrift in ihre hand, also: Wir, die apostel, und ältesten, und brüder, wünschen heyl den brüdern auß den heyden, die zu Antiochia, und Syria, und Cilicia sind.

24. Diemeil wir gehört haben, daß * elliche von den unsren sind ausgegangen, und haben euch mit lehren irre gemacht, und eure seelen zerrütet, und sagen, ihr sollt euch beschneiden lassen, und das gesehe halten, welchen wir nichts befohlen haben; * c. 20, 30. Gal. 2, 4.

25. Hat es uns gut gedaucht, einmüthiglich versamlet, männer erwählen, und zu euch senden, mit unsern liebsten Barnaba und Paulus,

26. Welche menschen ihre seelen dargegeben haben für den namen unsers HErrn Jesu Christi.

27. So haben wir gesandt Judas und Silas, welche auch mit worten dasselbige verkündigen werden.

28. Denn es gefället dem heiligen Geist, und uns, euch keine beschreibung mehr aufzulegen, denn nur diese nöthige stücke,

29. Daß ihr euch enthaltet vom gögenopfer, und vom blute, und vom ersticken, und von hurerey; von welchen, so ihr euch enthaltet, thut ihr recht. Gedabet euch wohl.

30. Da diese abgefertiget waren, kamen sie gen Antiochia, und versammelten die menge, und überantworteten den brief.

31. Da sie den lasen, * wurden sie des trostes froh. * c. 13, 48.

32. Judas aber und Silas, die auch * propheten waren, ermahneten die brüder mit vielen reden, und stärckten sie. * c. 11, 27. c. 13, 1.

33. Und da sie verzogen eine zeitlang, wurden sie von den brüdern mit frieden abgefertiget zu den aposteln.

34. Es gefiel aber Silas, daß er da bliebe.

35. Paulus aber und Barnabas hatten ihr wesen zu Antiochia, lehrten und predigten des HErrn wort, sammt vielen andern.

36. Nach etlichen tagen aber sprach Paulus zu Barnaba: Laß uns wieder umziehen, und unsere brüder besuchen durch alle städte, in welchen wir des HErrn wort verkündigt haben, wie sie sich halten.

37. Barnabas aber gab rath, daß sie mit sich nähmen Johannem, mit dem zunamen Marcus.

38. Paulus aber achtete es billig, daß sie nicht mit sich nähmen einen solchen, der von ihnen gewichen war in * Pamphylia, und war nicht mit ihnen gezogen zu dem wercke. * c. 13, 13.

39. Und sie kamen scharf an einander, also, daß sie von einander zogen, und Barnabas zu sich nahm Marcum, und schiffete in Cypern.

40. Paulus aber wählte Silas, und zog hin der gnade Gottes befohlen von den brüdern.

41. Er zog aber durch Syrien und Cilicien, und stärckte die gemeinen.

Daß 16. Capitel.

Pauli verrichtung und leiden zu Lystra, in Asia und Bithynia, Troas da und Philippis.

1. Es kam aber gen Derben und Lystra, und siehe, ein jünger war daselbst, mit namen Timotheus, eines jüdischen weibes sohn, die war gläubig, aber eines griechischen vaters. * c. 19, 22.

2. Der hatte * ein gut gerüchte bey den brüdern, unter den Lystranern, und zu Iconien. * c. 6 3. c. 10, 22.

3. Diesen wolte Paulus lassen mit sich ziehen; und nahm und beschneide

schneidte ihn um der Jüden willen, die an demselbigen orte waren: denn sie wußten alle, daß sein vater war ein Grieche gewesen.

4. Als sie aber durch die städte zogen, überantworteten sie ihnen zu halten * den spruch, welcher von den aposteln und den ältesten zu Jerusalem beschlossen war. * c. 15, 20, 29.

5. Da wurden die gemeinen im glauben befestiget, und nahmen zu an der zahl täglich.

6. Da sie aber durch Phrygiam und das land * Galatiam zogen, ward ihnen gekehret von dem heiligen Geiste, zu reden das wort in Asia.

* c. 18, 23.

7. Als sie aber kamen gen Mysiam, versuchten sie durch Bithyniam zu reisen: und der Geist ließ es ihnen nicht zu.

8. Da sie aber vor Mysiam überzogen, kamen sie hinab gen * Troada. * c. 20, 6. 2 Cor. 2, 12. 2 Tim. 4, 13.

9. Und Paulo erschien ein gesichte bey der nacht, das war ein mann auß Macedonia, der stund und bat ihn, und sprach: Komm hernieder in Macedoniam, und hilf uns.

10. Als er aber das gesichte gesehen hatte, da trachteten wir alsobald zu reisen in Macedoniam, gewiß, daß uns der HERR dahin berufen hätte, ihnen das evangelium zu predigen.

11. Da fuhren wir aus von Troada, und stracks lauffs kamen wir gen Samothraciam, des andern tages gen Neapoli.

12. Und von dannen gen Philippi, welche ist die hauptstadt des landes Macedonia, und eine freystadt. Wir hatten aber in dieser stadt unser wesen etliche tage.

13. Des tages der sabbath her gingen wir hinauf vor die stadt an das wasser, da man pflegte zu beten, und sagten uns, und redeten zu den weibern, die da zusammen kamen.

14. Und ein gottesfürchtig weib, mit namen Lydia, eine purpurhändlerin, auß der stadt der Thyatirer, hörte zu; welcher * that der HERR das herz auf, daß sie drauf acht hatte, was von Paulo geredet ward.

* Luc. 24, 45.

15. Als sie aber, und ihr haus gekauft ward, ermahnete sie uns, und sprach: So ihr mich achtet, daß ich gläubig bin an den HERRN, so kom-

met in mein haus, und bleibet alda. Und sie zwang uns. * 1 Mos. 18, 3.

16. Es geschach aber, da wir zu dem gebet gingen, daß eine magd uns begegnete, die hatte einen wahrsagergeist, und trug ihren herren viel genies zu mit wahrsagen.

17. Dieselbige folgete allenthalben Paulo und uns nach, schrey und sprach: Diese menschen sind knechte Gottes des allerhöchsten, die euch den weg der feligkeit verkündigen.

* Marc. 1, 24.

18. Solches that sie manigen tag. Paulo aber that das wehe, und wandte sich um, und sprach zu dem geiste: * Ich gebiete dir in dem namen Jesu Christi, daß du von ihm aufharest. Und er fuhr auß zu derselbigen stunde. * Marc. 16, 17.

19. Da aber ihre herren sahen, daß die hoffnung ihres genießes war aufgefahren, nahmen sie Paulum und Silan, zogen sie auf den markt vor die obersten,

20. Und führten sie zu den hauptleuten, und sprachen: Diese menschen machen unsere stadt irre, und sind Jüden. * 1 Kön. 18, 17.

21. Und verkündigen eine weise, welche uns nicht ziemet anzunehmen, noch zu thun, weil wir Römer sind.

22. Und das volck ward erregt wider sie, und die hauptleute lieffen ihnen die kleider abreißen, und * hielten sie schäupen. * 2 Cor. 11, 25.

Phil. 1, 13. 1 Thess. 2, 2.

23. Und da sie sie wohl gestäupet hatten, warfen sie sie ins gefängniß, und geboten dem kerckermeister, daß er sie wohl bewahrete.

24. Der nahm solch gebot an, und warf sie in das innerste gefängniß, und legte ihre füße in den stock.

25. Um die mitternacht aber * beteten Paulus und Silas, und lobeten Gott. Und es hörten sie die gefangenen. * c. 4, 31. c. 5, 41.

26. Schnell aber ward ein groß erdbeben, also, daß sich bewegeten die grundeste des gefängnisses. Und von stund an wurden alle thüren aufgethan, und aller banden los.

27. Als aber der kerckermeister auß dem schlafte fuhr, und sahe die thüren des gefängnisses aufgethan, zog er das schwert auß, und wolte sich selbst erwürgen, denn er meynete die gefangenen wären entflohen.

26. Pau-

Der kerckermeister.

18. Paulus a-

19. Er forder-

20. Er forder-

21. Er forder-

22. Er forder-

23. Er forder-

24. Er forder-

25. Er forder-

26. Er forder-

27. Er forder-

28. Er forder-

29. Er forder-

30. Er forder-

31. Er forder-

32. Er forder-

33. Er forder-

34. Er forder-

35. Er forder-

36. Er forder-

37. Er forder-

38. Er forder-

39. Er forder-

40. Er forder-

41. Er forder-

42. Er forder-

43. Er forder-

44. Er forder-

45. Er forder-

46. Er forder-

47. Er forder-

48. Er forder-

49. Er forder-

50. Er forder-

51. Er forder-

52. Er forder-

53. Er forder-

28. Paulus aber rief laut, und sprach: Thue dir nichts übel; denn wir sind alle hie.

29. Er forderte aber ein licht, und sprang hinein, und ward zitternd, und fiel Paulo und Sila zu den füssen.

30. Und führete sie herauf, und sprach: Lieben herren, * was soll ich thun, daß ich selig werde? * Luc. 2, 10.

31. Sie sprachen: Glaube an den Herrn Jesum Christum, so wirst Du und dein haus selig.

32. Und sagten ihm das wort des Herrn, und allen, die in seinem hause waren.

33. Und er nahm sie zu sich in derselbigen stunde der nacht, und wusch ihnen die striemen ab; und Er ließ sich taufen, und alle die seinen also.

34. Und * führete sie in sein haus, und setzte ihnen einen tisch, und freuete sich mit seinem ganzen hause, daß er an Gott gläubig worden war. * Luc. 5, 29.

35. Und da es tag ward, sandten die hauptleute stadtdiener, und sprachen: Laß die menschen gehen.

36. Und der kerckermeister verkündigte diese rede Paulo: Die hauptleute haben hergesandt, daß ihr los seyn solltet. Nun ziehet ab, und gehet hin mit frieden.

37. Paulus aber sprach zu ihnen: Sie haben uns ohne recht und urtheil öffentlich geköpft, die wir doch Römer sind, und in das gefängniß geworfen, und solten uns nun heimlich aufstossen? Nicht also, sondern laßet sie selbst kommen, und uns hinaus führen.

38. Die stadtdiener verkündigten diese worte den hauptleuten; und sie fürchten sich, da sie hörten, daß sie Römer wären,

39. Und kamen, und ermahneten sie, und führeten sie herauf, und baten sie, daß sie außsögen auß der stadt.

40. Da gingen sie auß dem gefängniß, und gingen zu der Lydia. Und da sie die brüder gesehen hatten, und getröstet, zogen sie auß.

Das 17. Capitel.

Pauli verriethung und widerwärtigkeit zu Thessalonica, Beroa und Athen.

1. Da sie aber durch Amphipolin und Apolloniam veriseten,

kamen sie gen * Thessalonich, da war eine Jüdenschule. * 1 Thess. 2, 3.

2. Nachdem nun Paulus gewohnet war, ging er zu ihnen hinein, und redete mit ihnen auf drey sabbathen auß der schrift,

3. Thät sie ihnen auf, und legte ihnen vor, daß Christus * müste leiden und auferstehen von den toden, und daß dieser Jesus, den Ich (sprach er) euch verkündige, ist der Christ. * Luc. 24, 27. 45.

4. Und * etliche unter ihnen fielen ihm zu, und geseleeten sich zu Paulo und Sila, auch der gottesfürchtigen Griechen eine grosse menge, darzu der vornehmsten weiber nicht wenig. * c. 17, 17.

5. Aber die halsstarrigen Jüden neideten, und nahmen zu sich eiliche boshaftige männer pöbelvolcks, machten eine rotte, und richteten einen aufruhr in der stadt an; und traten vor das haus Jasonis, und suchten sie zu führen unter das gemeine volck.

6. Da sie aber sie nicht funden, schleiffeten sie den Jason, und etliche brüder vor die obersten der stadt, und schryen: Diese, die den ganzen weltkreis * erregen, sind auch herkommen. * c. 16, 20. 1 Kön. 18, 17.

7. Die herberger Jason; und dieß alle handeln wider des kaysers gebot, sagen, ein * ander sey der könig, nemlich Jesus. * Luc. 23, 2.

8. Sie bewegten abes das volck, und die obersten der stadt, die solches hörten.

9. Und da sie verantwortung von Jason, und den andern empfangen hatten, ließen sie sie los.

10. Die brüder aber fertigten also bald ab bey der nacht Paulum und Silam gen Beroen. Da sie dar kamen, gingen sie in die Jüdenschule.

11. Denn Sie waren die edelsten unter denen zu Thessalonich, die nahmen das wort auf ganz williglich, und * forscheten täglich in der schrift, ob sichs also hielte. * c. 14, 16. Joh. 5, 39. Luc. 16, 29.

12. So gläubeten nun viel auß ihnen, auch der griechischen erbaren weiber und männer nicht wenig.

13. Als aber die Jüden zu Thessalonich erfuhren, daß auch zu Beroen das wort Gottes von Paulo verkündiget würde, kamen sie, und bewegten auch also das volck.

14. Aber

14. Aber da fertigten die brüder Paulum also bald ab, daß er ging bis an das meer; Silas aber und Timotheus blieben da.

* c. 16. 1.

15. Die aber Paulum geleiteten, führten ihn bis gen Athen; und als sie befehl empfingen an den Silan und Timotheum, daß sie aufschierste zu ihm kämen, zogen sie hin.

16. Da aber Paulus ihrer zu Athen wartete, ergrimmete sein geist in ihm, da er sahe die stadt so gar abgöttisch.

* 1 Theß. 3. 1.

17. Und er redete zwar zu den Jüden und gottesfürchtigen in der schule, auch auf dem marcke alle tage, zu denen, die sich herzu funden.

18. Etliche aber der Epicurer und Stoiker Philosophi zanketen mit ihm; und etliche sprachen: Was wil dieser totterdubel sagen? Etliche aber: Es siehet, als wolte er neue götter verkündigen. Das machte, er hatte das evangelium von Jesu, und von der auferstehung ihnen verkündiget.

* 1 Cor. 4. 12.

19. Sie nahmen ihn aber, und führten ihn auf den richtplatz, und sprachen: Können wir auch erfahren, was das für eine neue lehre sey, die du lehrest?

20. Denn du bringest etwas neues vor unsere ohren; so wolten wir gerne wissen, was das sey.

21. Die Athener aber alle, auch die ausländ, und gäste, waren gerichtet auf nichts anders, denn etwas neues zu sagen oder zu hören.

22. Paulus aber stund mitten auf dem richtplatz, und sprach: Ihr männer von Athen, ich sehe euch, daß ihr in allen sücken alzu abergläubig seyd.

23. Ich bin herdurch gegangen, und habe gesehen eure gottesdienste, und fand einen altar, darauf war geschrieben: Dem unbekannten Götter. Nun verkündige Ich euch denselbigen, dem ihr unwissend gottesdienst thut.

24. Götter, der die welt gemacht hat, und alles, was darinnen ist, sintemal er ein Herr ist himmels und der erden. wohnet er nicht in tempeln mit händen gemacht; * c. 7. 48.

25. Sein wird auch nicht von menschenhänden gepflegt, als der jemand bedürfte, so Er selber jederman leben und odem allenthalben giebt.

* Ps. 50. 8. sqq.

26. Und hat gemacht, daß von einem blute aller menschen geschlechter auf dem gangen erdboden wohnen, und hat ziel gesetzt, zuvor versehen, wie lange und weit sie wohnen sollen: * 5 Mos. 32. 8.

27. Daß sie den Herrn suchen sollten, ob sie doch ihn fühlen und finden mögten; und zwar er ist nicht ferne von einem jeglichen unter uns:

* Es. 55. 6.

28. Denn in ihm leben, weben und sind wir; als auch etliche poeten bey euch gesagt haben: Wir sind seines geschlechts.

29. So wir denn göttliches geschlechts sind, sollen wir nicht meynen, die gottheit sey gleich den gilden, silbernen und steinernen bildern, durch menschliche gedanken gemacht.

* Es. 46. 5. 20.

30. Und zwar hat Götter die zeit der unwissenheit übersehen; Nun aber gebeut er allen menschen an allen enden buße zu thun,

* c. 14. 16. † Luc. 24. 47.

31. Darum, daß er einen tag gesetzt hat, auf welchen er richten wil den kreis des erdbodens mit gerechtigkeit durch einen mann, in welchem ers beschlossn hat, und jederman vorhält den glauben, nachdem er ihn hat von den todtten auferwecket.

* Röm. 14. 10. 12. † Gesch. 3. 15. 18.

32. Da sie hörten die auferstehung der todtten, da hätten etliche ihren spott; etliche aber sprachen: Wir wollen dich davon weiter hören.

* 1 Cor. 1. 23.

33. Also ging Paulus von ihnen.

34. Etliche männer aber hingen ihm an, und wurden gläubig; unter welchen war Dionysius, einer auß dem rath, und ein weib, mit namen Damaris, und andere mit ihnen.

Das 18. Capitel.

Verrichtung Pauli zu Corintho, und auf der reise gen Antiochien; Apollo zu Epheso.

1. **D**arnach schied Paulus von Athen, und kam gen Corinthen,

2. Und fand einen Juden, mit namen Aquila, der gebürt auß Ponto, welcher war neulich auß Belschland kommen, sammt seinem weibe Priscilla, (darum, daß der kaiser Claudius geboten hatte allen Jüden, zu weichen auß Rom.)

3. 34

und zu Corintho
5. Zu demselben
himel er gleich
und in den himel
waren aber d
pfeimacher.
4. Und er lebe
die Sabbather
sitten und Briefe
6. Da aber
aus Maced
Paulum der Be
sien Jesum, d
* c. 1
6. Da sie aber
hörtten, schütt
us, und sprach z
sicher einer hau
man sein zu de
* c. 13. 51. 2
7. Und machte
nd kam in ein ha
nen Juth, der ge
nd desselbigen ha
schule.
8. Crispus aber
hule, gläubete
nem gangen he
mher, die zuhän
4. und ließen si
9. Es sprach aber
in gericht in der
schie dich nicht
nd schweige nicht
10. Denn Ich b
niemand soll sich w
haben; den Ich i
nicht in dieser stad.
* Es. 40. 1. † Jos
11. Er sah aber
nd sich monden, un
met Gottes.
12. Da aber Gallio
in Achaia, empöreten
gütlich wider
führten ihn vor den
13. Und sprachen:
wer die leute, Götter
sage zu wider.
14. Da aber P
und aufstehn, spr
in Jüden: Wenn
die falscheit wäve
liberte ich euch bill
* c. 25. 11
15. Weil es aber ein
ten leute, und von d
dem dem geist unter
der selber zu; Ich g
wider wider zu sehn.
* Matth. 2

und zu Corintho. Gallion. (C. 18) Geschichte. Apollo, ein beredter lehrer. 163

5. Zu demselbigen ging er ein, und diaweil er gleiches handwercks war, blieb ey bey ihnen, und * arbeitete; sie waren aber des handwercks tepsichmacher. * 1 Cor. 4. 12. 26.

4. Und er lehrte in der schule auf alle sabbather, und berebete beyde Jüden und Griechhen.

5. Da aber * Silas und Timotheus auß Macedonien kamen, drang Paulum der Geist zu bezeugen den Jüden IESum, daß er der Christ sey.

* c. 17. 14. 15.

6. Da sie aber widerstrebeten und lästerten, * schüttelte er die kleider auß, und sprach zu ihnen: Euer blut sey über euer haupt; Ich gehe von nun an rein zu den heiden.

* c. 13. 51. Matth. 10. 14.

7. Und machte sich von dannen, und kam in ein haus eines, mit namen Just, der gottesfürchtig war, und desselbigen haus war zunächst an der schule.

8. Erissus aber, der oberste der schule, gläubete an den hErren, mit seinem ganzen hause; und viel Corinthher, die zuhöreten, wurden gläubig, und ließen sich täufen.

9. Es sprach aber der hErr durch ein * geist in der nacht zu Paulo: Fürchte dich nicht, sondern rede, und schweige nicht: * c. 16. 9.

10. Denn * Ich bin mit dir, und niemand soll sich antersiehen dir zu schaden; denn * ich habe ein groß volck in dieser stadt.

* Ef. 4. 10. † Joh. 10. 16. Jer. 1. 18.

11. Er sah aber daselbst ein iahr und sechs monden, und lehrte sie das wort Gdtes.

12. Da aber Gallion landvogt war in Achaia, empöreten sich die Jüden einmüthiglich wider Paulum, und führten ihn vor den richtstuhl,

13. Und sprachen: Dieser überredet die leute, Gdte zu dienen, dem gesetze zuwider.

14. Da aber Paulus wolte den mund aufthun, sprach Gallion zu den Jüden: Wenn es ein * frebel oder schalckheit wäre, lieben Jüden, so hörete ich euch billig.

* c. 25. 11.

15. Weil es aber eine frage ist von der lehre, und von den worten, und von dem gesetze unter euch, so * sehet ihr selber zu; Ich gedewcke darüber nicht richter zu sehn.

* Matth. 27. 5.

16. Und trieb sie von dem richtstuhl.

17. Da ergriffen alle Griechen * Gosthenen, den obersten der schulen, und schlugen ihn vor dem richtstuhl; und Gallion nahm sichs nicht an.

* 1 Cor. 1. 1.

18. Paulus aber blieb noch lange daselbst, darnach machte er seinen abschied mit den brüdern, und wolte in Syrien schiffen, und mit ihm Priscilla und Aquila, und er * beschor sein haupt zu Cenchrea, denn er hatte ein geläbde.

* 4 Mos. 6. 9. 18. Gesch. 21. 24.

19. Und kam hinab gen Ephesum, und ließ sie daselbst. Er aber ging in die schule, und redete mit den Jüden.

20. Sie haken ihn aber, daß er längere zeit bey ihnen bliebe; und er verwilligte nicht.

21. Sondern machte seinen abschied mit ihnen, und sprach: Ich muß allerdinge das künftige fest zu Jerusalem halten. * Wils Gdt, so wil ich wieder zu euch kommen. Und fuhr weg von Epheso,

* 1 Cor. 4. 19. Ebr. 6. 3. Jac. 4. 15.

22. Und kam gen Cäsarien; und ging hinanf, und grüßete die gemetne, und zog hinab gen Antiochiam.

23. Und verzog etliche zeit, und reiseete auß, und durchwandelte nach einander das Galatische land, und Phrygiam, und stärckete alle jünger.

24. Es kam aber gen Ephesum ein Jude, mit namen Apollo, der geburt von Alexandria, ein beredter mann und r. ählig in der schrift.

25. Dieser war unterweiset den weg des hErren, und redete mit brünstigem geiste, und lehrte mit fleiß von dem hErren, und wußte allein von der taufe Johannis.

26. Dieser fing an frey zu predigen in der schule. Da ihn aber Aquila und Priscilla höreten, nahmen sie ihn zu sich, und legten ihn den weg Gdtes noch fleißiger auß.

27. Da er aber wolte in Achaia reisen, schrieben die brüder, und vermahneten die jünger, daß sie ihn aufnahmen. Und als er dartzu kommen war, * half er viel denen, die gläubig waren worden durch die gnade.

28. Denn er * überwand die Jüden beständiglich, und erweiset öffentlich durch die schrift, daß IESus der Christ sey.

* c. 9. 22.

Das

18.) zu Achaia, macht, daß von menschen geschichte erdboden wohnen, get, zur verschen, weit sie wohnen solt. * Mos. 3. 8. 5. Ern. tuchen solt. in rüden und finden war er ist nicht ferne then unter was: s. 55. 6. tri leben, Weiden und ch etliche posten bey en: Wir sind seines denn göttliches get. allen wir nicht megen. sey gleich den göt. und steinernen bild. schliche gedanken. * Ef. 4. 5. 16. t Gdt: die zeit übersehen: Nun allen menschen an zu thun. t Que. 24. 47. 9. Er einen tag gehet er richten mit den dens mit gerechtigmann, in welchem hat, und reterman auben, nachdem t er toben aufrewecken. re. † Gesch. 3. 15. 16. zeren die auferstehung hatens etliche den aber schwächen: Wis von weiter hören. Cor. 1. 23. Paulus von ihnen. adnner aber hingen den gläubig; unter ionysius, einer auß ein reich, mit namen adere mit ihnen. 8. Capitel. Pauli zu Corintho. eise gen Antiochiam. ef. schied Paulus von, und kam gen Corinthen. einen Jüden, mit zu der geburt auß Pontus. eulich auß Bithynien. mit seinem weibe. das der kaiser hatte allen Jüden. 3. 31

Das 19. Capittel.

Pauli verrichtung zu Epheso.

1. **E**s geschach aber, da * Apollos zu Corinthen war, daß Paulus durchwandte die obern länder, und kam gen Ephesum, und fand erliche jünger. * c. 18, 19, 21.

2. Zu denen sprach er: Habt ihr * den heiligen Geist empfangen, da ihr gläubig worden seyd? Sie sprachen zu ihm: Wir haben auch nie gehört, * ob ein heiliger Geist sey. * c. 10, 44. f. Joh. 7, 39.

3. Und er sprach zu ihnen: Wor- auf seyd ihr denn getauft? Sie sprachen: Auf Johannis taufe.

4. Paulus aber sprach: * Johan- nes hat getauft, mit der taufe der busse, und sagete dem volck, daß sie sollten gläuben an den, der nach ihm kommen sollte, das ist an Jesum, daß er Christus sey, * Matth. 3, 11, 12.

5. Da sie das hörten, ließen sie sich taufen auf den namen des hErrn Jesu.

6. Und da Paulus die * hände auf sie legete, kam der heilige Geist auf sie; und redeten mit zungen, und weissageten. * c. 15. c. 2, 4. c. 6, 6. c. 8, 17. c. 10, 44. c. 11, 15.

7. Und alle der männer waren bey ihm.

8. Er ging aber in die schule, und predigte frey drey monden lang, lehrte und * beredete sie von dem reiche Gottes. * c. 18, 4.

9. Da aber erliche * verstockt wa- ren, und nicht gläubten, und übel redeten von dem wege vor der men- ge, wich er von ihnen, und sönderte ab die jünger, und redete täglich in der schule eines, der hieß Tyrannus. * 2 Tim. 1, 15.

10. Und dasselbige geschach zwey jahr lang, also, daß alle, die in Asia wohnten, das wort des hErrn Jesu hörten, beyde Jüden und Grie- chen.

11. Und Gott wirkete nicht ge- ringe thaten durch die hände Pauli.

12. Also, daß sie auch von keiner haut die schweißbüchlein und koller über die franten hielten, und die seuchen von ihnen wichen, und die bösen geister von ihnen aufhören.

13. Es unterwunden sich aber et- liche der umlauffenden Jüden, die da beschwerer waren, den namen des hErrn Jesu zu nennen über die da

bore getier hatten, und sprachen: Wir beschweren euch bey Jesu, den Paulus prediget.

14. Es waren ihrer aber sieben söhne eines Jüden, Sceva, des ho- henpriesters, die solches thaten.

15. Aber der böse geist antwor- te, und sprach: Jesum kenne ich wohl, und Paulum weiß ich wohl; wer seid Ihr aber?

16. Und der mensch, in dem der bö- se geist war, sprang auf sie, und ward ihrer mächtig, und warf sie, unter sich, also, daß sie nacket und verwun- det auß demselben hause entflo- hen.

17. Dasselbige aber ward kund allen, die zu Epheso wohnten, bey- de Jüden und Griechen; und * fiel eine furcht über sie alle, und der na- me des hErrn Jesu ward hoch gelob- bet. * c. 5, 11.

18. Es kamen auch viele derrer, die gläubig waren worden, und * bekän- ten und verkündigten, was sie ausge- richtet hatten. * Matth. 5, 6.

19. Viel aber, die da vormitzige kunst getrieben hatten, brachen die bücher zusammen, und verbrannten sie öffentlich, und überrechneten, was sie werth waren, und funden des geldes funfzig tausend groschen.

20. Also * mächtig wuchs das wort des hErrn, und nahm über- hand. * c. 6, 7. c. 12, 24.

21. Da das ausgerichtet war, sagte ihm Paulus vor im geiste, durch Macedoniam und Asiam zu rei- sen, und gen * Jerusalem zu wan- deln, und sprach: Nach dem, wenn ich daselbst gewesen bin, muß ich auch Rom sehen. * c. 18, 21. c. 20, 22.

22. Und sandte zween, die ihm die- neten, Timotheum und * Erastum, in Macedoniam, Er aber verzog eine weile in Asia. * Röm. 6, 23.

23. Es erhob sich aber um dieselbi- ge zeit nicht * eine kleine bewegung über diesem wege. * 2 Cor. 1, 8.

24. Denn einer, mit namen De- metrius, ein goldschmid, der mach- te der Diana silberne tempel, und verwendete denen vom handwercke nicht geringen geminst zu.

25. Dieselbigen versammelte er, und die benarbeiter desselbigen hand- wercks, und sprach: Lieben männer, ihr wiisset, daß wir grossen zugang von diesem handel haben;

26. Und

26. Und ihr sehet nicht allein zu Epheso, sondern in ganz Asia, d- was abschätz ma- und spricht: Es w- che von händen.

27. Aber es wil- sem handel dahin- nicht gelte, sonder- der grossen göe- sie nichts geachtet- ihre majestät unter- sich ganz Asia un- president erzeiget.

28. Als sie das hö- so voll jorns, schen- Göt ist die Diana.

29. Und die ganz- sammels. Sie- mächtiglich zu- und erzeiffen Göt- ihm auß Macedo- nien.

30. Da aber P- des volck gehen- anger nicht zu.

31. Auch etliche- Ma, die Paulus- in, sandten zu ihm- in, daß er sich n- heuplatz.

32. Etliche schry- in anders; und y- re, und das me- nicht warum sie zu- noren.

33. Etliche aber- Mordeum hervor- her hervor stießen.

34. Da sie aber inn- in ein Jude war- fime von allen, in funden: Groß- in Epheser.

35. Da aber dere- wüldet hatte, sprach- in Epheso, we- vernicht wiisse, das- las sie eine pflege- dain Diana, und- lides?

36. Weil nun das- schick, so sollt ihr la- nichts unbedachtig- 37. Ihr habt die- schäret, die wed- wüldet eurer g-

26. Und ihr sehet und höret, daß nicht allein zu Epheso, sondern auch fast in ganz Asia, dieser Paulus viel volcks abfällig machet, überredet, und spricht: Es sind nicht götter, welche von Händen gemacht sind.

27. Aber es wil nicht allein unserm handel dahin gerathen, daß er nichts gelte, sondern auch der tempel der grossen göttin Diana wird für nichts geachtet, und wird dazu ihre majestät untergehen, welcher doch ganz Asia und der weltkreis gottesdienst erzeiget.

28. Als sie das höreten, wurden sie voll zorns, schreyen und sprachen: Groß ist die Diana der Epheser.

29. Und die ganze stadt ward voll geschimmels. Sie stürmten aber einmüthiglich zu dem schauplatz, und ergriffen Caium und Aristarchum auß Macedonia, Paulus gefehrten. * 2 Cor. 1. 8. sqq.

30. Da aber Paulus wolte unter das volck gehen, lieffens ihm die jünger nicht zu.

31. Auch etliche der obersten in Asia, die Paulus gute freunde waren, sandten zu ihm, und ermahneten ihn, daß er sich nicht gäbe auf den schauplatz.

32. Etliche schreyen sonst, etliche ein anders; und war die gemeinde irre, und das mehrere theil wußte nicht, warum sie zusammen kommen waren. * c. 6. 7. c. 12. 24.

33. Etliche aber vom volck zogen Alexandrum hervor, da ihn die Jüden hervor stießen. Alexander aber winkete mit der hand, und wolte sich vor dem volcke verantworten. * c. 12. 17. c. 13. 16. c. 21. 40.

34. Da sie aber inne wurden, daß er ein Jude war, erhob sich eine stimme von allen, und schreyen bey zwey stunden: Groß ist die Diana der Epheser.

35. Da aber der engländer das volck geskillet hatte, sprach er: Ihr männer von Epheso, welcher mensch ist, der nicht wisse, daß die stadt Ephesus sey eine pflegerin der grossen göttin Diana, und des himmlischen bildes?

36. Weil nun das un widersprechlich ist, so sollt ihr ja stille seyn, und nichts unbedächtiges handeln.

37. Ihr habt diese menschen hergeführt, die weder kirchenräuber noch lästere eurer göttin sind.

38. Hat aber Demetrius, und die mit ihm sind vom handwerke, zu jemand einen anpruch, so hält man gerichtet, und sind landvögte da; laßet sie sich unter einander verklagen.

39. Wollt ihr aber etwas anders handeln, so mag man es aufrichten in einer ordentlichen gemeine.

40. Denn wir stehen in der sache, daß wir um dieser heutigten empörung verklaget mögen werden, und doch keine sache vorhanden ist, damit wir uns solche aufrührer entschuldigen mögen. Und da er solches gesagt, ließ er die gemeine gehen.

Daß 20. Capitel.

Pauli reise gen Troada und Thracia. Und was er alda verrichtete.

1. Nun die empörung aufgehört, rief Paulus die jünger zu sich, und segnete sie, und gieng auß zu reisen in Macedonia.

2. Und da er dieselbigen länder durchzog, und sie ermahnete hatte mit vielen worten, kam er in Griechenland, und verzog alda drey monden.

3. Da aber ihm die Jüden nachstelleten, als er in Syrien wolte fahren, ward er zu rath wieder umzuwenden durch Macedonia.

4. Es zogen aber mit ihm bis in Asiam, Sopater von Beroen; von Thessalonica aber Aristarchus und Secundus, und Caius von Berben, und Timotheus; auß Asia aber Tychicus und Trophimus. * c. 17. 10. c. 19. 29.

5. Diese gingen voran, und harrten unser zu Troada. * c. 16. 8.

6. Wir aber schiffeten nach den ostertagen von Philippen bis an den fünften tag, und kamen zu ihnen gen Troada, und hatten da unser wesen sieben tage.

7. Auf einen sabbath aber, da die jünger zusammen kamen das brot zu brechen, predigte ihnen Paulus, und wolte des andern tages aufreisen, und verzog das wort bis zu mitternacht. * c. 2. 42. 46.

8. Und es waren viel fackeln auf dem söller, da sie versammelt waren.

9. Es saß aber ein jüngerling, mit namen Eutychus, in einem fenster, und sanct in einen tiefen schlaf, die weil Paulus redete, und ward vom schlaf

schlaf übermogen, und fiel hinunter vom dritten stöcker; und ward todt aufgehoben.

10. Paulus aber ging hinab, und fiel auf ihn, umfing ihn, und sprach: Machtet kein getümmel; denn seine seele ist in ihm. * I Kön. 17/21.

11. Da ging er hinauf, und brach das brot, und biß an, und redete viel mit ihnen, bis der tag anbrach, und also zog er auf.

12. Sie brachten aber den knaben lebendig, und wurden nicht wenig getrüster.

13. Wir aber zogen voran auf dem schiffe, und fuhren gen Asson, und wollten daselbst Paulum zu uns nehmen: denn er hatte es also befohlen, und Er wolte zu fusse gehen.

14. Als er nun zu uns schlug zu Asson, nahmen wir ihn zu uns, und kamen gen Mitylenen.

15. Und von dannen schiffeten wir, und kamen des andern tages hin gen Rhion; und des folgenden tages stießen wir an Samon, und blieben in Trogollion; und des nächsten tages kamen wir gen Mileto.

16. Denn Paulus hatte beschloffen, vor Epheso über zu schiffen, daß er nicht müste in Asia zeit zubringen; denn er eilte auf den * pfingsttag zu Jerusalem zu seyn, so es ihm möglich wäre. * c. 21/4. 12.

17. Aber von Mileto sandte er gen Ephesum, und ließ fordern die ältesten von der gemeine.

18. Als aber die zu ihm kamen, sprach er zu ihnen: * Ihr wiisset, von dem ersten tage an, da ich bin in Asiam kommen, wie ich allezeit bin bey euch gewesen, * c. 19/10.

19. Und dem HErrn gedienet mit aller demuth, und mit vielen thränen, und anfechtungen, die mir sind widerfahren von den Jüden, so mir nachhelleren.

20. Wie ich nichts verhalten habe, das da nützlich ist, daß ich euch nicht verkündiget hätte, und euch gelehret öffentlich und sonderlich,

21. Und habe bezeuget, beyde den Jüden und Griechen, die * buße zu GOTT, und den glauben an unsern HErrn JESum. * Marc. 1/15.

22. Und nun sehe, Ich im geist gebunden, fahre hin gen Jerusalem, weiß nicht, was mir daselbst bezeugen wird; * c. 18/21.

c. 19/21.

23. Ohne, daß der heilige Geist in allen städten * bezeuget, und spricht, bande und trübsal warten mein daselbst. * c. 9/16. c. 21/4. 11.

24. Aber ich * achte der keines, ich halte mein leben auch nicht selbst theuer, auf daß ich vollende meinen lauff mit freuden, und das amt, das ich empfangen habe von dem HErrn JESu, zu bezeugen das evangelium von der gnade GOTTes. * c. 21/13.

25. Und nun sehe, Ich weiß, daß Ihr mein angeicht nicht mehr sehen werdet, alle die, durch welche ich gezogen bin, und geprediget habe das reich GOTTes.

26. Darum zeuge ich euch an diesem heutigen tage, daß Ich rein bin von * aller blut. * c. 18/6.

27. Denn ich habe euch nichts verhalten, daß ich nicht verkündiget hätte alle den rath GOTTes.

28. So habet nun acht auf euch selbst, und auf die ganze heerde, unter welche euch der heilige Geist gesetzt hat zu bischöfen, zu weiden die gemeine GOTTes, welche er durch sein eigen blut erworben hat.

29. Denn das weiß Ich, daß nach meinem abschiede werden unter euch kommen gräßliche wölfe, die der herde nicht verschonen werden.

30. Auch * auf euch selbst werden aufstehen männer, die da verkörte lehren reden, die jünger an sich zu ziehen. * Ps. 41/10.

31. Darum seyd wacker, und * dencket dran, daß ich nicht abgelassen habe drey iahr, tag und nacht einen ieglichen mit thränen zu vermahnen. * Ebr. 13/17.

32. Und nun, lieben brüder, ich befehl euch GOTT, und * dem worde seiner gnade, der da mächtig ist euch zu erbauen, und zu geben das erbe, unter allen, die geheiligt werden. * c. 14/5.

33. Ich habe eurer keines, silber, noch gold, noch kleid begehret.

34. Denn ihr wiisset selber, daß mir diese hände zu meiner nothdurft, und derer, die mit mir gewesen sind, gedienet haben.

35. Ich hab's euch alles gezeigt, daß man also arbeiten müsse, und die schwachen aufnehmen, und gedenden an das wort des HErrn JESu, daß Er gesagt hat: Geben ist seliger, denn nehmen.

36. Und

gen Jerusalem.

36. Und als er

37. Es ward a

38. Am allerme

39. Daß 21. n

40. Pauli reise von t

41. Es es nun gel

42. von ihnen

43. kamen wir st

44. und am folgenden

45. und von dannen

46. in Phönicen fu

47. und fuhren

48. Als wir aber

49. und, ließen v

50. men an zu Thro

51. das schiff die

52. Und als wir

53. und es geschach

54. mocht hatten, zog

55. und sie

56. mit weibern un

57. raus vor die stadt

58. oder am ufer, und be

59. Und als wir ein

60. traten wie ins sch

61. haben sich wieder z

62. Wir aber volljo

63. von Thro, un

64. salimada, und grü

65. und blieben Einem

66. Des andern ta

67. die wir um Pau

68. men gen Cäsarien,

69. abas Philippi, de

70. rner von den sied

71. lichen ihm.

72. Derselbige hatte

73. waren * jungfrauen

74. gen.

75. Und als wir me

76. stigte herab ein

77. da, mit namen Nig

78. 36. Und

gen Jerusalem. Agabus. (E. 20. 21) Geschichte. Paulus kommt zu Jerus. an. 159

36. Und als er solches gesagt, kniete er nieder, und * betete mit ihnen allen. * c. 21/5.

37. Es ward aber viel weinens unter ihnen allen, und fielen Paulo um den Hals, und küßten ihn.

38. Am allermeisten betrübt über dem wort, das er sagte, sie würden sein angesicht nicht mehr sehen. Und geleiteten ihn in das schiff.

Das 21. Capitel.

Pauli reise von Miletos gen Jerusalem, und was er hiebey verrichtet, und aufgestanden.

1. **M**Es es nun geschach, daß wir von ihnen gewandt, dahin fuhren, kamen wir stracks lauffs gen Co, und am folgenden tage gen Rhodis, und von dannen gen Patara.

2. Und als wir ein schiff funden, das in Phönicien fuhr, traten wir darein, und fuhren hin.

3. Als wir aber Cypern ansichtig wurden, ließen wir sie zur linken hand, und schifften in Syrien, und kamen an zu Tyro; denn daselbst sollte das schiff die waare niederlegen.

4. Und als wir jünger funden, blieben wir daselbst sieben tage. Die sagten Paulo durch den * geist, er sollte nicht hinauf gen Jerusalem ziehen. * v. 12. c. 20/23.

5. Und es geschach, da wir die tage zubracht hatten, zogen wir auß, und wandelten. Und sie geleiteten uns alle, mit weibern und kindern, bis hinaus vor die stadt, und * knieten nieder am ufer, und beteten. * c. 20/36

6. Und als wir einander gegneten, traten wir ins schiff; jene aber wandten sich wieder zu den ihren.

7. Wir aber vollzogen die schiffahrt von Tyro, und kamen gen Ptolemaida, und grüßeten die brüder, und blieben Einen tag bey ihnen.

8. Des andern tages zogen wir auß, die wir um Paulo waren, und kamen gen Cäsarien, und gingen in das haus Philippi, des evangelisten, der einer von den sieben war, und blieben bey ihm. * c. 6/5.

9. Derselbige hatte vier töchter, die waren * jungfrauen, und weisageten. * c. 2/17. Joel 3/1.

10. Und als wir mehr tage da blieben, reiste herab ein prophet auß Judäa, mit namen Agabus, und kam zu uns. * c. 11/28.

11. Der nahm den gürtel Pauli und band seine hände und füße, und sprach: Das sagt der * heilige Geist: Den mann, des der gürtel ist, werden die Jüden also binden zu Jerusalem, und überantworten in der heyden hände. * c. 20/23.

12. Als wir aber solches höreten, baten Wir ihn, und die desselbigen orts waren, daß * er nicht hinauf gen Jerusalem zöge. * Mat. 16/22.

13. Paulus aber antwortete: Was machet ihr, daß ihr weinet und brechet mir mein herz? Denn Ich bin bereit, nicht allein mich binden zu lassen, sondern auch zu sterben zu Jerusalem, um des namens willen des HErrn Jesu.

14. Da er aber sich nicht überreden ließ, schwiegen wir, und sprachen: Des HErrn wille geschehe.

15. Und nach denselbigen tagen entledigten wir uns, und zogen hinauf gen Jerusalem.

16. Es kamen aber mit uns auch etliche jünger von Cäsarien, und führten uns zu einem, mit namen Minason auß Cypern, der ein alker jünger war, bey dem wir herbergen sollten.

17. Da wir nun gen Jerusalem kamen, nahmen uns die brüder gerne auf.

18. Des andern tages aber ging Paulus mit uns ein zu Jacobo; und kamen die ältesten alle dahin.

19. Und als er sie gegrüßet hatte, erzählte er eines nach dem andern * was Gott gethan hatte unter den heyden durch sein amt. * Luc. 10/17. f. Gesch. 20/24.

20. Da sie aber das höreten, lobeten sie den HErrn, und sprachen zu ihm: Bruder, du siehest, wie viel tausend Jüden sind, die gläubig worden sind, und sind alle eiferer über dem geseße.

21. Sie sind aber berichtet worden wider dich, daß du lehrest von Mose * abfallen alle Jüden, die unter den heyden sind, und sagest, sie sollen ihre kinder nicht beschneiden, auch nicht nach desselben weyse wandeln. * c. 19/26.

22. Was ist denn nun? Alles ding muß die menge zusammen kommen; denn es wird vor sie kommen, daß du kommen bist.

23. So thue nun das, das wir dir sagen:

(2)

24. Wir

24. Wir haben vier männer, die haben *ein gefüßde auf sich; dieselbige nim zu dir, und laß dich reinigen mit ihnen, und wage die kost an sie, daß sie ihr haupt beschäzen, und alle vernehmen, daß nicht sey, weß sie wider dich berichret sind, sondern daß Du auch einher gehest, und haltest das gesetz. *c. 18, 13. 20.

25. Denn den gläubigen auß den heyden haben Wir geschrieben und beschlossen, daß sie der keines halten sollen, denn *nur sich bewahren vor dem gögenopfer, vor blut, vor erstickem, und vor hurerey. *c. 15/20. 29.

26. Da nahm Paulus die männer zu sich, und ließ sich des andern tages sammt ihnen reinigen, und ging in den tempel, und ließ sich sehen, wie er außhiet die tage der reinigung, bis daß für einen ieglichen unter ihnen das opfer geopfert ward.

27. Als aber die sieben tage sollten vollendet werden, *sahen ihn die Jüden auß Asia im tempel, und erregten das ganze volck, legeten die hände an ihn, und schreyen: *c. 24/18.

28. Ihr männer von Israhel, helfet: *dich ist der mensch, der alle menschen an allen enden lehret wider dich volck, wider das gesetz, und wider diese sätte; auch dazu hat er die Griechen in den tempel geführt, und diese *heilige sätte gemein gemacht. *c. 24/5. 15 Mos. 2/3.

29. Denn sie hatten mit ihm in der stadt *Trophimum, den Epheser, gesehen, denselbigen meyneten sie, Paulus hätte ihn in den tempel geführt. *c. 20/4. 2 Tim 4/20.

30. Und die ganze stadt ward bewegt, und ward ein zulauff des volcks. Sie *griffen aber Paulum, und zogen ihn zum tempel hinaus; und alsbald wurden die thüren zugeschlossen. *c. 26/21.

31. Da sie ihn aber tödten wolten, kam das geschrey hinauf vor den obersten hauptmann der schaar, wie das ganze Jerusalem sich empörete.

32. Der nahm von stund an die kriegsknechte und hauptleute zu sich, und ließ unter sie. Da sie aber den hauptmann und die kriegsknechte sahen, hörten sie auf Paulum zu schlagen.

33. Als aber der hauptmann nahe herzu kam, nahm er ihn an, und hieß

ihn *binden mit zwo ketten, und fragte, wer er wäre, und was er gethan hätte? *c. 20/23.

34. Einer aber rief dich, der ander das im volck. Da er aber nichts gewisses erfahren konte, um des getümmels willen, hieß er ihn in das lager führen.

35. Und als er an die stufen kam, mußten ihn die kriegsknechte tragen, vor gewalt des volcks.

36. Denn es folgte viel volcks nach, und schrey: Weg mit ihm.

37. Als aber Paulus liegt zum lager eingeführt ward, sprach er zu dem hauptmann: Darf ich mit dir reden? Er aber sprach: Kanst du gerechtich?

38. Bist Du nicht der Egypter, der vor diesen tagen einen aufruhr gemacht hat, und führest in die wästen hinaus vier tausend meuchelmörder?

39. Paulus aber sprach: Ich bin ein jüdischer mann, von Tarsen, ein bürger einer namhaften stadt in Cilicia. Ich bitte dich, erlaube mir zu reden zu dem volck.

40. Als er aber ihm erlaubete, trat Paulus auf die stufen, und *winkete dem volcke mit der hand. Da nun eine grosse stille ward, redete er zu ihnen auf ebräisch, und sprach: *c. 12/17. c. 13/16.

Das 22. Capitel.

Pauli verantwortung und protestation.

1. Ihr *männer, lieben brüder, und väter, höret meine verantwortung an euch. *c. 7/2.

2. Da sie aber hörten, daß er auf ebräisch zu ihnen redete, wurden sie noch stiller. Und ersprach:

3. Ich bin ein jüdischer mann, geboren zu Tarsen in Cilicia, und erzogen in dieser stadt, zu den füssen *Damaielis, gelehret mit allem fleiß im väterlichen gesetz, und war ein eiferer um Gdt, gleich wie Ihr alle seid heutiges tages. *c. 5/34.

4. Und *habe diesen weg verfolgt bis an den tod. Ich band sie, und überantwortete sie ins gefängniß, beyde männer und weiber, *c. 8/3. c. 9/2. c. 26/9. 14.

5. Wie mir auch der *hohepriester, und der ganze haufe der ältesten zeugniß giebet; von welchen ich briefe nahm an, die brüder

reiffere

und verantwortung
nicht gen Damasc
selbst waren, ge
gen Jerusalem, de
werden.
Es geschach ab
und nahe bey
den mittag, u
ein groß licht
c. 9/17. c. 26/12
Und ich fiel zum
erste eine stimme
Gaul, Gaul
nicht?
c. 9/17. c. 26/12
Ich antwortet
nicht du? Und er
schien Jesus von
verfolget.
Die aber mit m
schick, und ersch
wider dich, der m
an sie nicht.
Ich sprach abe
ich thun? Der h
antw. *Stiche auf
den, da wird m
im, das die zu th
c. 9/17. c. 26/12
Als ich aber v
nicht sehen
der hand geleite
mir waren, u
den.
Es war aber ein
mann, nach dem
ein gut gericht
den, die dastelbst
13. Die kam zu mir
und sprach zu m
brüder, siehe auf.
14. Er aber sprach
wider dich ver
zu willn erkenne
den gerechten,
aus seinem mu
15. Denn du wirst
menschen segn de
16. Und nun, was
ste auf, und laß di
mal deine sünde
in namen des h Er
17. Es geschach aber
gen Jerusalem kam
tempel, daß ich entz
den.
18. Da sprach er zu
nicht behende
was, denn sie we
ihnen dein zeugniß

reisete gen Damascum, daß ich, die daselbst waren, gebunden führete gen Jerusalem, daß sie gepeiniget würden. * c. 9, 2. c. 26, 12.

6. Es geschach aber, da ich hinzog, und nahe bey Damascum kam, um den mittag, umblickete mich schnell ein groß licht vom himmel.

* c. 9, 17. c. 26, 12. 1 Cor. 15, 8.

7. Und ich fiel zum erdboden, und hörte eine stimme, die sprach zu mir: Saul, Saul, was verfolgest du mich? * c. 9, 4. c. 26, 14. 15.

8. Ich antwortete aber: Herr, wer bist du? Und er sprach zu mir: Ich bin Jesus von Nazareth, den Du verfolgest.

9. Die aber mit mir waren, sahen das licht, und erschrocken; die stimme aber des, der mit mir redete, hörten sie nicht. * c. 9, 7.

10. Ich sprach aber: Herr, was soll ich thun? Der Herr aber sprach zu mir: * Siehe auf, und gehe in Damascum, da wird man dir sagen von allem, das dir zu thun verordnet ist. * c. 9, 6.

11. Als ich aber vor klarheit dieses lichts nicht sehen konnte, ward ich bey der hand geleitet von denen, die mit mir waren, und kam gen Damascum.

12. Es war aber ein gottesfürchtiger mann, nach dem gesetz, Ananias, der ein gut gerüchte hatte bey allen Jüden, die daselbst wohneren.

13. Der kam zu mir, und trat bey mich, und sprach zu mir: Saul, lieber bruder, siehe auf. Und Ich sahe ihn an zu derselbigen stunde.

14. Er aber sprach: Gott unser vater hat dich verordnet; daß du seinen willen erkennen solltest, und sehen den gerechten, und hören die stimme aus seinem munde.

15. Denn du wirst sein zeuge zu allen menschen seyn des, das du gesehen und gehöret hast. * c. 26, 16.

16. Und nun, was verzeuchst du? Siehe auf, und laß dich taufen, und abwaschen deine sünden, und rufe an den namen des Herrn.

17. Es geschach aber, da ich wieder gen Jerusalem kam, und betete im tempel, daß ich entzücket ward, und sahe ihn. * c. 9, 26.

18. Da sprach er zu mir: Eile, und mache dich behende von Jerusalem hinaus, denn sie werden nicht aufnehmen dein zeugniß von mir.

19. Und Ich sprach: Herr, Sie wissen selbst, daß Ich gefangen legete und stäupete die, so an dich gläubten, in den schulen hin und wieder. * c. 8, 3. c. 9, 2.

20. Und da das blut Stephan, deines zeugen, vergossen ward, stand Ich auch daneben, und hatte wohlgefallen an seinem tode, und vermahnete denen die kleider, die ihn tödten. * c. 7, 57. c. 8, 1.

21. Und er sprach zu mir: Gehe hin; denn Ich wil dich ferne unter die heiden senden. * c. 9, 15. c. 13, 2.

22. Sie hörten aber ihm zu bis auf diß wort, und huben ihre stimme auf, und sprachen: Hinweg mit solchem von der erden; denn es ist nicht billig, daß er leben soll.

23. Da sie aber schreyen, und ihre kleider abwarfen, und den staub in die luft warfen,

24. Sieh ihn der hauptmann in das lager führen, und sagte, daß man ihn stäupen, und erfragen sollte, daß er erführe, um welcher ursache willen sie also über ihn riefen.

25. Als er ihn aber mit viemen anband, sprach Paulus zu dem unterhauptmann, der dabey stunde: * Ich auch recht bey euch, einen Römischen menschen ohne urtheil und recht geißeln? * c. 16, 37.

26. Da das der unterhauptmann hörte, ging er zu dem oberhauptmann, und verkündigte ihm, und sprach: Was wilt du machen? Dieser mensch ist Römisch.

27. Da kam zu ihm der oberhauptmann, und sprach zu ihm: Sage mir, bist Du Römisch? Er aber sprach: Ja.

28. Und der oberhauptmann antwortete: Ich habe dich bürgerrecht mit groffer summa zu wege gebracht. Paulus aber sprach: Ich aber bin auch Römisch geboren.

29. Da traten alsbald von ihm ab, die ihn erfragen sollten. Und der oberhauptmann fürchte sich, da er vernahm, daß er Römisch war, und er ihn gebunden hatte.

30. Des andern tages wolte er gewiß erkunden, warum er verklaget würde von den Jüden, und lösete ihn von den banden, und hieß die hohenvorsteher und ihren ganzen rath kommen; und führete Paulum hervor, und setzete ihn unter sie.

Das 23. Capitel.

Paulus wird auf seine verantwortung vor dem rath zu Jerusalem geschlagen, von dem Herrn getrübt, und auß gefahr erlediget.

1. Paulus aber sahe den rath an, und sprach: Ihr männer, lieben brüder, Ich habe mit allem guten gewissen gewandelt vor Gott, bis auf diesen tag. * c. 24/16.

2. Der hochpriester aber, Ananias, befaß denen, die um ihn stunden, daß sie ihn auß maul schlugen.

3. Da sprach Paulus zu ihm: Gott wird dich schlagen, du gürchte wand. Sigest Du, und richtest mich nach dem gesetze, und heisest mich schlagen wider das gesetz?

4. Die aber umher stunden, sprachen: Schiltest du den hohenpriester Gottes?

5. Und Paulus sprach: Lieben brüder, ich wußte es nicht, daß er der hochpriester ist. Denn es steht geschrieben: Dem obersten deines vortz sollst du nicht fluchen. * 2 M. 22/28. 2 Pet. 2/20. Jud. v. 8.

6. Als aber Paulus wußte, daß ein theil Sadducäer war, und das ander theil Pharisäer, rief er im rath: Ihr männer, lieben brüder, Ich bin ein Pharisäer, und eines Pharisäers sohn. Ich werde angeklagt um der hoffnung und auferstehung willen der todten. * c. 26/5.

7. Da er aber das sagte, ward ein aufruhr unter den Pharisäern und Sadducäern; und die menge zerspaltete sich.

8. Denn die Sadducäer sagen, es sey keine auferstehung, noch engel, noch geist; die Pharisäer aber bekennen beydes. * Matth. 22/23.

9. Es ward aber ein großes geschrey. Und die schriftgelehrten, der Pharisäer theil, stunden auf, stritten, und sprachen: Wir finden nichts arges an diesem menschen. Hat aber ein geist oder ein engel mit ihm geredet, so können wir mit Gott nicht streiten. * c. 25/25.

10. Da aber die aufruhr groß ward, besorgte sich der oberste hauptmann, sie mögten Paulum zerreißen, und hieß das kriegsvolk hinab gehen, und ihn von ihnen reissen, und in das lager führen.

11. Des andern tages aber in der nacht kam der Herr bey ihm, und sprach: Sey getroßt, Paule; denn

wie du von mir zu Jerusalem gezeuget hast, also muß du auch zu Rom zeugen. * c. 18/9 f. c. 19/21.

12. Da es aber tag ward, schlugen sich etliche Jüden zusammen, und verbanneten sich weder zu essen noch zu trincken, bis daß sie Paulum getödtet hätten.

13. Ihrer aber waren mehr denn vierzig, die solchen bund machten.

14. Die traten zu den hohenpriestern und ältesten, und sprachen: Wir haben uns hart verbannet, nichts anzubeissen, bis wir Paulum getödtet haben.

15. So thut nun kund dem oberhauptmann, und dem rath, daß er ihn morgen zu euch führe, als wollet ihr ihn das verhören. Wir aber sind bereit ihn zu tödten, ehe denn er vor euch kommt.

16. Da aber Paulus Schwester sohn den anschlag hörte, kam er dar, und ging in das lager, und verkündigte es Paulo.

17. Paulus aber rief zu sich einen von den unterhauptleuten, und sprach: Diesen jüdling führe hin zu dem oberhauptmann, denn er hat ihm etwas zu sagen.

18. Der nahm ihn an, und führte ihn zum oberhauptmann, und sprach: Der gebundene Paulus rief mir zu sich, und bat mich, diesen jüdling zu dir zu führen, der dir etwas zu sagen habe.

19. Da nahm ihn der oberhauptmann bey der hand, und mich an einen sonder ort, und fragte ihn: Was ist, das du mir zu sagen hast?

20. Er aber sprach: Die Jüden sind eins worden, dich zu bitten, daß du morgen Paulum vor den rath bringen lastest, als wolten sie ihn das verhören.

21. Du aber traue ihnen nicht: denn es halten auf ihn mehr denn vierzig männer unter ihnen, die haben sich verbannet, weder zu essen noch zu trincken, bis sie Paulum tödten; und sind jetzt bereit, und warten auf deine verheißung.

22. Da ließ der oberhauptmann den jüdling von sich, und gebot ihm, daß ers niemand sage, daß er ihm solches eröffnet hätte.

23. Und er rief zu sich zweien unterhauptleuten, und sprach: Rähet zwey hundert kriegsknechte, daß sie gen Cäsarien ziehen, und siebenzig reuter

sich wider Paulum

reuter, und zwey

auf die dritte stund

14. Und die thier

15. Paulum darauf

16. ihm betradet zu

17. steger.

18. Und schrieel

19. also:

20. Clandius Ly

21. indpfeiger Felix, f

22. Diesen mann

23. gerissen, und wol

24. len. Da kam ich

25. nicht dazu, und v

26. ich fersuhr, daß er

27. * c. 21/33. f

28. Da ich mich o

29. him der ursache

30. schlichteten, führet

31. mich.

32. Da befand ich

33. mich mach von der

34. ges, aber keine

35. des, oder der ban

36. 30. Und da vor r

37. e Jüden auf ihn

38. von stund an z

39. in Plägen auch

40. luten, was sie n

41. schab dich wohl.

42. Die freigeskne

43. schülen war, nahm

44. breiten ihn bey der

45. wurden.

46. 32. Des andern t

47. die reuter mit ih

48. wolten wieder um

49. 33. Da die gen C

50. beantworteten sie

51. alpfieger, und ste

52. um auch dar.

53. 34. Da der Landp

54. traute er, auß r

55. 35. Und da er er

56. 36. Elucia wäre, sp

57. 37. Ich wil dich v

58. 38. 39. verfläger auch

59. 40. 41. ihm verivahren

60. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60.

Das 24. Capitel.

Paulus vor dem l

2. Paulus vor dem l

3. 1. Der fünf tag

4. 2. hochpriester N

5. 3. 4. und mit den

6. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60.

7. 1. Da er aber ber

8. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60.

9. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60.

Jerusalem gegen
du auch zu f. Rom
c. 18, 9. f. 19, 21.
tag ward, schlugen
n zusammen, und
weder zu essen noch
daß sie Paulum ge-

waren mehr denn
en bund machten.

zu den hohengrie-
n, und sprachen:
hast verbannt,
bis wir Paulum

un kund dem ober-
dem rath, daß er
führte, als wollet
hören. Wir aber
hören, eine denn er

us Schwester sohn
kam er dar, und
und verkündigte

er viel zu sich einen
hauptleuten, und
jüngling führe ihn
mann, denn es hat
gen.

ihn an, und füh-
berhauptmann, und
schwund Paulus rief
und hat mich, dinst
zu führen, der bir-
abe.

im ihn der oberhau-
hand, und mich zu
ort, und fragte ihn
s du mir zu sagen heil-
er sprach: Die Jüde-
den, dich zu bitten, daß
Paulum vor den rath
fi, als wolten sie ihn ho-

er fraue ihnen nicht
ten auf ihn mehr den
nes unter ihnen, die be-
dannet, weder zu sich
kten, bis sie Paulum ab-
id liegt bereit, und ma-
ne verheißung.

ies der oberhaupte-
von sich, und gegen
mand sagte, daß er ihn
ner hätte.

er viel zu sich immer
te, und sprach: Nüt-
et kriegesknächte, die
en stehen, und schick-
gen

sich wider Paulum, (C. 23. 24.) Geschichte.

Paulus vor Felice. 173

reuter, und zwey hundert schlugen
auf die dritte stunde der nacht.

24. Und die thiere richtet zu, daß
sie Paulum darauf setzen, und brin-
gen ihn bewahret zu Felix, dem land-
pfleger.

25. Und schrieb einen brief, der
hielt also:

26. Claudius Iphias dem theuren
landpfleger Felix, freude zuvor.

27. Diesen mann hatten die Jüden
gegriffen, und wolten ihn gefödet
haben. Da * kam ich mit dem kriegs-
volcke dazu, und riß ihn von ihnen,
und * erfuhr, daß er ein Römer ist.

* c. 21, 33. f. c. 22, 25.

28. Da ich mich aber wolte erkun-
digen der ursache, darum sie ihn be-
schuldigten, * führete ich ihn in ihren
rath.

* c. 22, 30.

29. Da befand ich, daß er beschul-
digt ward von den fragen ihres ge-
setzes, aber keine anklage hatte des
todes, oder der bande werth.

30. Und da vor mich kam, daß etli-
che Jüden auf ihn hielten, sandte ich
ihn von stund an zu dir, und entbot
den * klägern auch, daß sie vor dir
sagten, was sie wider ihn hätten.
Behab dich wohl.

* c. 24, 8.

31. Die kriegesknächte, wie ihnen
befohlen war, nahmen Paulum, und
führten ihn bey der nacht gen Anti-
patriden.

32. Des andern tages aber lieffen
sie die reuter mit ihm ziehen, und
wandten wieder um zum lager.

33. Da die gen Cäsarien kamen,
überantworteten sie den brief dem
landpfleger, und stelleten ihm Pau-
lum auch dar.

34. Da der landpfleger den brief
lese, fragte er, aus welchem lande er
wäre? Und da er erkundet, daß er
aus Cilicia wäre, sprach er:

35. Ich wil dich verhören, wenn
deine verkläger auch da sind. Und
hieß ihn verwahren in dem richt-
hause herodis.

Das 24. Capitel.

Paulus vor dem landpfleger Seli-
ce von den Jüden angeklaget.

1. Ueber fünf tage zog hinab der
hohepriester Ananias mit den
ältesten, und mit dem redner Tertul-
lo, die erschienen vor dem landpfe-
ger wider Paulum.

2. Da er aber berufen ward, fing
an Tertullus zu verklagen, und
sprach:

3. Daß wir in großem friede leben
unter dir, und viel redlicher thaten
diesem volck widerfahren durch dei-
ne vorsichtigkeit, * allertheurerer Ze-
lix, das nehmen wir an alle wege und
allenthalben mit aller danckbarkeit.

* c. 23, 25.

4. Auf daß ich aber dich nicht zu
lange aufhalte, bitte ich dich, du
wollest uns kürzlich hören, nach dei-
ner gelindigkeit.

5. Wir haben diesen mann funden
schädlich, und * der aufrubr erregt
allen Jüden auf dem ganzen erdbö-
den, und einen vornehmsten der secte
der Nepharenen,

* 1 Rdn. 18, 17.

6. Der auch versucht hat den tem-
pel zu entweihen, welchen wir auch
griffen, und wolten ihn gerichtet ha-
ben nach unserm gesetz.

7. Aber Iphias, der hauptmann,
unterkam das, und führete ihn mit
großer gewalt auß unsern händen,

8. Und hieß seine * verkläger zu
dir kommen; von welchem du kanst,
so du es erforschen wilt, dich deß
alles erkundigen, um was wir ihn
verklagen.

* c. 25, 30.

9. Die Jüden aber redeten auch
dazu, und sprachen, es hielte sich
also.

10. Paulus aber, da ihm der land-
pfleger winkte zu reden, antwortete:
Dieweil ich weiß, daß du in diesem
volcke nun viel jahr ein richter bist,
wil ich unerschrocken mich verant-
worten.

11. Denn du kanst erkennen, daß
nicht mehr denn zwölf tage sind, daß
ich bin hincan gen Jerusalem kom-
men, anzubeten.

12. Auch haben sie mich nicht fun-
den im tempel mit iemand reden,
oder einen aufrubr machen im vol-
cke, noch in den schulen, noch in den
städten.

* c. 25, 8.

13. Sie können mir auch nicht be-
bringen, deß sie mich verklagen.

14. Das bekenne ich aber dir, daß
ich nach diesem wege, den sie eine
secte heißen, diene also dem Göt-
te meiner väter, daß ich gläube allem,
was geschrieben steht im gesetz, und
in den propheten.

15. Und habedie hoffnung zu Göt-
te, auf welche auch sie selbst warten,
nemlich daß zukünftig sey die aufer-
stehung der todten, beyde der gerecht-
ten und ungerechten.

(5)

16. JH

16. In demselbigen aber übe ich mich zu haben * ein unterlegt gewisfen allenthalben, beyde gegen Gdt und den menschen. * c. 23/1.

17. Aber nach vielen jahren bin ich kommen, und * habe ein almosen bracht meinem volck, und opfer. * c. 11/29. c. 21/26.

Gal. 2/10.

18. Darüber funden sie mich, daß ich mich reinigen ließ im tempel ohne alle rumor und getümmel.

19. Das waren aber esliche Jüden auß Asia, welche solten hie seyn vor dir, und mich verklagen, so sie etwas zu mir hätten.

20. Oder laß diese selbst sagen, ob sie etwas unrechtes an mir funden haben, dieweil ich stehe vor dem rath.

21. Ohne um * des einigen wortes willen, da ich unter ihnen stand und rief: Über der auferstehung der toden werde Ich von euch heute angeklaget. * c. 23/6. c. 26/6.

c. 28/20.

22. Da aber Felix solches hörte, zog er sie auf, denn er wußte fast wohl um diesen weg, und sprach: Wenn * Eustas, der hauptmann, herab kommt, so wil ich mich eures ding es erkundigen. * c. 23/26.

23. Er befahl aber dem unterhauptmann, Paulum zu behalten, und lassen ruhe haben, und niemand von den seinen wehren, ihm zu dienen, oder zu ihm zu kommen.

24. Nach etlichen tagen aber kam Felix mit seinem weibe Drusilla, die eine Jüdin war, und forderte Paulum, und hörte ihn von dem glauben an Christo.

25. Da aber Paulus redete von der gerechtigkeit, und von der keuschheit, und von dem zukünftigen gericht, erschrockt Felix, und antwortete: Gehe hin auf dißmal; wenn ich gelegenheit habe, wil ich dich her lassen rufen.

26. Er hoffete aber darneben, daß ihm von Paulo solte geld gegeben werden, daß er ihn los gäbe; darum er ihn auch oft fordern ließ, und beschwach sich mit ihm.

27. Da aber zwey jahr um waren, kam Porcius Festus an Felix statt. Felix aber wolte den Jüden eine wohlthat erzeigen, und ließ Paulum hinter sich gefangen. * c. 25/14.

Das 25. Capitel.

Paulus beruft sich vor Sesto auf den kaiser.

1. Als nun Festus ins land kommen war, zog er über drey tage hinauf von Cäsarien gen Jerusalem.

2. Da * erschienen vor ihm die hochpriester, und die vornehmsten der Jüden wider Paulum, und ermahneten ihn, * c. 24/1.

3. Und baten um gunst wider ihn, daß er ihn fordern ließe gen Jerusalem; und stellten ihm nach, daß sie ihn unterwegens umbrächten.

4. Da antwortete Festus, Paulus würde ja behalten zu Cäsarien; aber Er würde in kurzem wieder dahin ziehen.

5. Welche nun unter euch (sprach er) können, die laßet mich hinab ziehen und den mann verklagen, so etwas an ihm ist.

6. Da er aber bey ihnen mehr denn zehen tage gewesen war, zog er hinab gen Cäsaria, und des andern tages sagte er sich auf den ristsstuhl, und hieß Paulum holen.

7. Da derselbige aber dar kam, traten umher die Jüden, die von Jerusalem herab kommen waren, und brachten auf viel und schwere klagen wider Paulum, welche sie nicht mögen beweisen;

8. Diemeil er sich verantwortet: Ich habe weder an der Jüden, gefes, noch an dem tempel, noch an dem kaiser mich veründiget.

9. Festus aber * wolte den Jüden eine gunst erzeigen, und antwortete Paulo, und sprach: Willst du hinauf gen Jerusalem, und kasselbst über diesem dich vor mir richten lassen? * c. 24/27.

10. Paulus aber sprach: Ich stehe vor des kaisers gerichte, da soll ich mich lassen richten. Den Jüden habe ich kein leid gethan, wie auch Du aufs beste weißest.

11. Hab ich aber iemand leid gethan, und des todes werth gehandelt, so wegere ich mich nicht zu sterben. Ist aber der keines nicht, des sie mich verklagen, so kan mich ihnen niemand ergeben. Ich berufe mich auf den kaiser.

12. Da beschwach sich Festus mit dem rath, und antwortete: Auf den kaiser hast du dich berufen, zum kaiser sollst du ziehen.

13. Aber

13. Aber nach etlichen tagen kam Agrippas, Cäsarien, Festum zu. Und da sie zusammen waren, ließ er den handel hören, und sprach: Es ist mir sehr hinterlassen. * c. 24/27.

14. Um welches tages und ältesten der kaiser erschienen, da er, und baten, ich solle ihn hören.

15. Welchen ich aber der Römer weise antwort ergehen ließ, denn der verurtheilt gegenwärtig nicht sich der antwort.

16. Da sie aber kamen, machte ich ihnen ein wenig des andern tages den mann vor mir.

17. Von welcher rathen, brachten eine auf der Jüden.

18. Sie hatten wider ihn von ihm, und von einem von ihm, welchem Paulus.

19. Da ich mich antwort, sprach ich, Jerusalem reisen, darüber lassen richten.

20. Da aber Paulus auf des kaisers antwort, hieß ich, daß ich ihn zum kaiser.

21. Agrippas antwortete: Ich möchte den mann hören. Er aber antwortete: Du ihn hören.

22. Und am andern tag kam Agrippas, und Bernice kam, und gin gen mit den hauptmännern.

23. Festus hieß, war, und Festus sprach: Agrippas, und ich mit was hien, um welchen wegen der Jüden.

24. Und zu Jerusalem, er * solte ihn hören.

13. Aber nach etlichen tagen kamen der könig Agrippas, und Bernice gen Cäsarien, Jესum zu empfangen.

14. Und da sie viel tage daselbst gewesen waren, legte Jესus dem Könige den handel von Paulo vor, und sprach: Es ist ein mann von Zelir hinterlassen gefangen,

15. Um welches willen die hohen-priester und Ältesten der Jüden vor mir erschienen, da ich zu Jerusalem war, und baten, ich sollte ihn richten lassen.

16. Welchen ich antwortete: Es ist der Römer weise nicht, daß ein mensch ergeben werde umzubringen, ehe denn der verklagte habe seine kläger gegenwärtig, und raum empfahe, sich der anklage zu verantworten.

17. Da sie aber her zusammen kamen, machte ich keinen aufschub, und hieß des andern tages gericht, und hieß den mann vorbringen.

18. Von welchem, da die verkläger auftraten, brachten sie der ursache keine auf, der ich mich verfahe.

19. Sie hatten aber etliche fragen wider ihn von ihrem aberglauben, und von einem verstorbenen Jესu, von welchem Paulus sagte, er lebete.

20. Da ich mich aber der frage nicht verstund, sprach ich, ober wolte gen Jerusalem reisen, und daselbst sich darüber lassen richten?

21. Da aber Paulus sich berief, daß er aufs kaisers erkantnis behalten würde, hieß ich ihn behalten, bis daß ich ihn zum kaiser sende.

22. Agrippas aber sprach zu Jესu: Ich möchte den menschen auch gerne hören. Er aber sprach: Morgen sollt du ihn hören.

23. Und am andern tage, da Agrippas und Bernice kamen mit großem gepänge, und gingen in das richt-haus mit den hauptleuten und vornehmsten männern der Stadt, und da es Jესus hieß, ward Paulusbracht.

24. Und Jესus sprach: Lieber könig Agrippa, und alle ihr männer, die ihr mit uns hie seyd: Da sehet ihr den, um welchen mich die ganze menge der Jüden angelanget hat, beyde zu Jerusalem und auch hie, und schreyen, er solle nicht länger leben.

25. Ich aber, da ich vernahm, daß er nichts gethan hatte, das des todes werth sey, und er auch selber sich auf den kaiser berief, habe ich beschlossen ihn zu senden.

26. Von welchem ich nichts gewisses habe, das ich dem heren schreibe. Darum habe ich ihn lassen hervorbringen vor euch, allermeist ober vor dich, könig Agrippa, auf daß ich nach geschehener erforschung haben möge, was ich schreibe.

27. Denn es düncket mich ungeschickt ding seyn, einen gefangenen zuschicken, und keine ursach wider ihn anzeigen.

Das 26. Capitel.

Paulus krigt auf seine verantwortung von Agrippa zeugnis der unschuld.

1. Agrippas aber sprach zu Paulus: Es ist dir erlaubt für dich zu reden: Da verantwortete sich Paulus, und rechte die hand auf:

2. Es ist mir sehr lieb, lieber könig Agrippa, daß ich mich heute vor dir verantworten soll, alles, daß ich von den Jüden beschuldiget werde:

3. Allermeist weil du weißest alle sitten und fragen der Jüden. Darum bitte ich dich, du wollest mich geduldiglich hören.

4. Zwar mein leben von jugend auf, wie das von anfang unter diesem volcke zu Jerusalem zubracht ist, wissen alle Jüden.

5. Die mich vorhin gekannt haben, wenn sie wolten bezeugen. Denn ich bin ein Phariseer gewesen, welche ist die strengste secte unsers gottesdienstes.

6. Und nun stehe ich, und werde angeklaget über der hoffnung an die verheissung, so geschehen ist von Gott zu unsern vätern.

7. Zu welcher hoffen die zwölf geschlechter der unsern zu kommen, mit gottesdienste tag und nacht ämiglich. Dieser hoffnung halber werde ich, lieber könig Agrippa, von den Jüden beschuldiget.

8. Warum wird das für ungläublich bey euch gerichtet, daß Gott todten auferwecket?

9. Zwar ich meynete auch bey mir selbst, ich mühte viel zuwider thun dem namen Jესu von Nazareth.

(h) 4

10. Wie

Paulus vor Jēso.
Capitel.
sich vor Jēso auf
aus und land kam
er über dem tagen
ten gen Jerusalem.
nen vor ihm die ha-
die vornehmsten
ulum, und ernach
* c. 24. 1.
m gung wider ihn,
an ließen gen Jeru-
salem ihm nach, daß
sie andröchten.
tete Jēsus, Paulus
alten zu Cäsarien;
kurzem wieder da-
nfer euch (sprach
ist mit ihm ob jē-
verflagen, so et-
ihnen mehr denn
an war, vor er hinab
des andern tages
den richtstuhl, und
len.
dige aber der lau-
e Jüden, die von Je-
kommen waren, und
er und schreyen, daß
er nicht leben soll.
er sich verantwortet
er ander Jüden nicht
empfel, noch an ihm
erschindiget.
er * wolte den Jüden
eigen, und antwortete
sprach: Wilt du wissen
dem, und daselbst über
vor mir richten lassen?
* c. 24. 21.
saber sprach: Ich se-
hapters gerichte, daß ich
den richten. Da Jēsus
leid gethan, mir auch
er weißt.
saber Jēsus nicht ge-
des todes noch schre-
re ich mich nicht wider
er der kaiser nicht, bis
lagen, so kam mich über
eiden. Ich bekenne mich
r.
sprach sich Jēsus zu
und antwortete: Willst
dich beufen, zum über-
ehen.

10. Wie ich denn auch zu Jerusalem gethan habe; da Ich viel heiligen in das gefängniß verschloß, darüber ich macht von den hohenpriestern empfing; und wenn sie erwürget wurden, hab ich das urtheil sprechen.

11. Und durch alle schulen peinigete ich sie oft, und zwang sie zu lästern, und war überaus unsinnig auf sie, verfolgete sie auch bis in die fremden städte.

12. Über welchem, da ich auch * gen Damasco reisete, mit macht und befehl von den hohenpriestern,
* c. 9/2. sqq.

13. Mitten am tage, lieber König, sahe ich auf dem wege, daß ein licht vom himmel, heller denn der sonnen glanz, mich und die mit mir reiseten, umleuchtete.

14. Da wir aber alle zur erden nieder fielen, hörte ich eine stimme reden zu mir, die sprach aufhebräisch: Saul, Saul, was verfolgest du mich? Es wird dir schwer seyn wider den stachel zu stecken.

15. Ich aber sprach: Herr, wer bist du? Er sprach: Ich bin Jesus, den du verfolgest; aber siehe auf, und tritt auf deine füße.

16. Denn darzu bin ich dir erschienen, daß ich dich ordne zum diener und * zeugen des, das du gesehen hast, und das ich dir noch wil erscheinen lassen.
* c. 22/15.

17. Und wil dich erretten von dem volck, und von den heyden, unter welche ich dich jetzt sende.

18. Aufzuthun ihre augen, daß sie sich bekehren von der finsterniß zu dem licht, und von der gewalt des satans zu Gott, zu empfangen vergebung der sünden, und das erbe, sammt denen, die geheiligt werden, durch den glauben an mich.

* Es. 35/5. Eph. 1/18. † C. 26/32.
19. Daher, lieber König Agrippa, war ich der himmlischen erscheinung nicht ungläubig;
* Gal. 1/16.

20. Sondern * verkündigte zuerst denen zu Damasco und zu Jerusalem, und in alle gegend jüdischen landes, auch den heyden, daß sie buße thäten, und sich bekehrten zu Gott, und thäten rechtschaffene wercke der buße.
* c. 9/20.

21. Um des willen haben mich die Juden im tempel geariffen, und * unterkanden mich zu tödten.
* c. 21/30.

22. Aber durch hülfe Gottes ist mirs gelungen, und siehe bis auf diesen tag, und zeuge beyde den kleinen und grossen, und sage nichts ausser dem, das die * propheten gesagt haben, daß es geschehen solte, und Moses.
* Luc. 24/44.

23. Daß Christus solte leiden, und * der erste seyn auß der auferstehung von den toden, und verkündigen ein licht dem volck und den heyden.

* 1 Cor. 15/20. Col. 1/18. Off. 1/5.
24. Da er aber solches zur verantwortung gab, sprach Festus mit lauter stimme: Paule, du rasest; die grosse kunst macht dich rasend.

25. Er aber sprach: Mein theurer Festo, ich rase nicht, sondern ich rede wahre und vernünftige worte.

26. Denn der König weiß solches wohl, zu welchem ich freudig rede. Denn * ich achte, ihm sey der keines nicht verborgen; denn solches ist nicht im winckel geschehen.
* Joh. 18/20.

27. Gläubeß du, König Agrippa, den propheten? Ich weiß, daß du gläubeß.

28. Agrippas aber sprach zu Paulus: Es feulet nicht viel, du überredest mich, daß ich ein Christ würde.

29. Paulus aber sprach: Ich wünschte vor Gott, es feulere an viel oder an wenig, daß nicht allein du, sondern alle, die mich heute hören, solche würden, wie ich bin, aufgenommen diese hande.

30. Und da er das gesagt, stund der König auf, und der landpfleger, und Bernice, und die mit ihnen saßen,

31. Und entwichen beyseits, redeten mit einander, und sprachen: Dieser mensch hat nichts gethan, das des todes oder der bande werth sey.

32. Agrippas aber sprach zu Festo: Dieser mensch hätte können los gehen werden, wenn er sich nicht auf den kaiser berufen hätte.

Das 27. Capitel.

Pauli gefährliche und wunderbare schiffahrt.

1. Da es aber beschlossen war, daß wir in Welshland schiffen solten, übergaben sie Paulum und etliche andere gefangene dem unterhauptmann, mit namen Julio, von der kaiserlichen schaar.
* c. 25/12.

2. Da wir aber in ein Adramitisch schiff traten, daß wir an Asiam

Ungewitter.

Asiam hinkommen
wir vom lande; und
Herichardus auß
Zerusalem.

3. Und kamen de
zu Sidon. Und
freundlich gegen
dem zu seinen g
gigen, und seiner
* c. 24/23.

4. Und von dar
ab, und schiffeten
aram, daß uns di
naren.

5. Und schiffete
in Cilicia und
und kamen gen My
6. Und baselst
hauptmann ein
ma, das schiffet
unlad uns drauf.

7. Da wir aber l
nd in vielen to
bedum kamen,
scherte uns) sch
seta hin, nach d

8. Und zogen k
nahmen wir an eine
bisfuet, dabey n
sta.

9. Da nun viel
ter, und nunmehr
schiffen, dar um
im schon vorüber
ste Paulus,

10. Und sprach
männer, ich sehe, d
wil mit beleidigun
schelten ergehen; ni
nd des schiffes, so
es lebens.

11. Aber der un
schloß dem schiffh
schiffmann mehr d
Festus sagte.

12. Und da die an
ter zu wintern, d
ist mehrere theil auf
nahmen zu fahren,
nahmen gen Rhonie
welches ist eine anfr
ygen dem winde
wirthsch.

13. Da aber der st
nd sie meyneten, sie h
vernehmen, erhuben
sen, und fuhren an
14. Nicht lange ab
nd sich wider ihr vo
und brant, die man

Asiam hinkschiffen solten, fuhren wir vom lande; und es war mit uns * Aristarchus auß Macedonia von Thessalonich. * c. 19, 29. c. 20, 4.

3. Und kamen des andern tages an zu Sidon. Und Julius* hielt sich freundlich gegen Paulum, erlaubete ihm zu seinen guten freunden zu gehen, und seiner zu pflegen. * c. 24, 23. c. 28, 16.

4. Und von dannen stießen wir ab, und schifften unter Cypern hin, darum, daß uns die winde entgegen waren.

5. Und schifften auf dem meer vor Cilicia und Pamphylia über, und kamen gen Myra in Lycia.

6. Und daselbst fand der unterhauptmann ein schiff von Alexandria, das schiffete in Belschland, und lud uns drauf.

7. Da wir aber langsam schifften und in vielen tagen kaum gegen Gnidum kamen, denn der wind wehrete uns, schifften wir unter Ereta hin, nach der stadt Salmone.

8. Und zogen kaum vorüber, da kamen wir an eine stätte, die heisset Gurfurt, dabej war nahe die stadt Cafa.

9. Da nun viel zeit vergangen war, und nunmehr* gefährlich war zu schiffen, darum, daß auch die fassen schon vorüber war, vermahnete sie Paulus, * 2 Cor. 11, 25, 26.

10. Und sprach zu ihnen: Lieben männer, ich sehe, daß die schiffahrt wil mit beleidigung und großem schaden ergehen, nicht allein der last und des schiffes, sondern auch unsers lebens.

11. Aber der unterhauptmann gläubete dem schiffherrn und dem schiffmann mehr denn dem, das Paulus sagte.

12. Und da die ankurt ungelegen war zu wintern, befunden ihrer das mehreretheil auf dem rath, von dannen zu fahren, ob sie könnten kommen gen Rhönice zu wintern, welches ist eine ankurt an Ereta, gegen dem winde südwest und nordwest.

13. Da aber der südwind wehete, und sie meyneten, sie hätten nun ihr vornehmen, erhuben sie sich gen Asion, und fuhren an Ereta hin,

14. Nicht lange aber darnach erhub sich wider ihr vornehmen eine windobraut, die man nennet nordost.

15. Und da das schiff ergrieffen ward, und konte sich nicht wider den wind richten, gaben wirs dahin, und schwebeten also.

16. Wir kamen aber an eine insul, die heisset Clauda; da konten wir kaum einen kahn ergreifen.

17. Den huben wir auf, und brauchten der hülfe, und bunden ihn unten an das schiff; denn wir fürchten, es mögte in die furchten fallen, und stießen das gefaße hinunter, und fuhren also.

18. Und da wir groß ungewitter erlidten hatten, da thaten sie des nächsten tages einen aufwurf.

19. Und am dritten tage wurfen wir mit unsern händen auß die bezechtschaft im schiffe.

20. Da aber in vielen tagen weder sonne noch gekirn erschien, und nicht ein klein ungewitter uns zuwider war, war alle hoffnung unsers lebens dahin.

21. Und da man lange nicht gesen hatte, trat Paulus ins mittel unter sie, und sprach: Lieben männer, man solte mir gehorchet und nicht von Ereta aufgebrochen haben, und uns dieses leides und schadens überhebet haben.

22. Und nun ermahne ich euch, daß ihr unverzagt seyd: denn keines lebens auß uns wird untkommen, ohne das schiff.

23. Denn diese nacht ist bey mir gestanden der engel Gottes, der ich bin, und dem ich diene,

* 1 Mos. 16, 7.
24. Und sprach: * Fürchte dich nicht, Paule, du mußt vor den kaiser gestellt werden; und siehe, Gott hat dir geschencket alle, die mit dir schiffen. * c. 23, 11.

25. Darum, lieben männer, seyd unverzagt: denn ich glaube Gott, es wird also geschehen, wie mir gesaget ist.

26. Wir* müssen aber ankahren an eine insul. * c. 28, 1.

27. Da aber die vierzehente nacht kam, und wir in Idria fuhren um die mitternacht, wäheten die schiffleute, sie kämen etwa an ein land.

28. Und sie sencketen den bleywurf ein, und funden zwanzig klafter tief; und über ein wenig von dannen senckten sie abermal, und funden fünfzehn klafter.

(H) 5

29. Da

29. Da fürchten sie sich, sie wür-
den an harte örter anstossen, und
wurfen hinten vom schiffe vier an-
cker, und wünschten, daß es tag
würde.

30. Da aber die schiffleute die
flucht sucheten auß dem schiffe, und
den fahn niederließen in das meer,
und gaben vor, sie wolten die ancker
vorne auß dem schiffe lassen,

31. Sprach Paulus zu dem unter-
hauptmann, und zu den krieges-
knechten: Wenn diese nicht im schif-
fe bleiben, so können ihr nicht heym
leben bleiben.

32. Da hieben die kriegesknechte
die stricke ab von dem fahn, und
ließen ihn fallen.

33. Und da es anfang leicht zu wer-
den, ermahnete sie Paulus alle, daß
sie speis nähmen, und sprach: Es ist
heute der vierzehnte tag, daß ihr
wartet und ungesessen blieben seyd,
und habet nichts zu euch genom-
men. * v. 27.

34. Darum ermahne ich euch spei-
se zu nehmen, euch zu laben. Denn
es wird euer feinem ein haar von
dem haupt entfallen.

* Matth. 10. 30. Luc. 21. 18.

35. Und da er das gesagt, nahm
er das brot, dankte Gott vor ihnen
allen, und brach's, und fing an zu es-
sen. * 1 Sam. 9. 13. Joh. 6. 11.

36. Da wurden sie alle gutes
muths, und nahmen auch speise.

37. Unser waren aber alle zusam-
men im schiff zwey hundert und
sechs und siebenzig seelen.

* c. 2. 41. c. 7. 14.

38. Und da sie satt worden, er-
leichterten sie das schiff, und wur-
fen das geröthe in das meer.

39. Da es aber tag ward, kanten
sie das land nicht; eines anfuers
aber wurden sie gewahr, der hatte
ein ufer, da hinan wolten sie das
schiff treiben, wo es möglich wäre.

40. Und da sie die ancker aufge-
hoben, ließen sie sich dem meer, und
löseten die ruderbande auf, und
richteten den segelbaum nach dem
winde, und trachteten nach dem u-
fer.

41. Und da wir fuhrten an einen
ort, der auf beyden seiten meer hat-
te, * rief sich das schiff an; und das
vordertheil blieb feste stehen unde-
weglich, aber das hintertheil zer-
brach von der gewalt der wellen.

* Matth. 8. 24. 2 Cor. 12. 25.

42. Die kriegesknechte aber hat-
ten einen rath, die gefangenen zu
tödten, daß nicht jemand, so herauf
schwämme, entflöhe.

43. Aber der unterhauptmann
wolte Paulum erhalten, und weh-
rete ihrem vornehmen, und hieß, die
da schwimmen konnten, sich zuerst in
das meer lassen, und entgehen an
das land;

44. Die andern aber, elliche auf
den brettern, elliche auf dem, das
vom schiffe war. Und also geschah
es, daß sie * alle erhalten zu lande
kamen. * v. 24. 25.

Das 28. Capitel.

Pauli wunderwerk in der insul
Melite; ankunft zu Rom.

I. 1. Und da wir ankamen, erfah-
ren wir, daß die insul Melite
hieß. * c. 27. 26.

2. Die leutlein aber erzeugten
uns nicht geringe freundschaft, zün-
deten ein feuer an, und nahmen uns
alle auf, um * des regens, der über
uns kommen war, und um der kälte
willen. * 2 Cor. 11. 27.

3. Da aber Paulus einen haufen
reisler zusammen raffte, und legte
es aufs feuer, kam eine otter von der
hige, und fuhr Paulo an seine hand.

4. Da aber die leutlein sahen das
thier an seiner hand hangen, sprach-
en sie unter einander: Dieser
mensch muß ein mörder seyn, wel-
chen die rache nicht leben läßt, ob
er gleich dem meer entgangen ist.

5. Er aber * schlenkerte das thier
ins feuer, und ihm widerfuhr nichts
übels. * Marc. 16. 18.

6. Sie aber warteten, wenn er
schwellen würde, oder todt nieder-
fallen. Da sie aber lange warteten,
und sahen, daß ihm nichts ungehe-
ers widerfuhr, verwandten sie sich,
und sprachen, er wäre ein gott.

7. An denselbigen ortern aber hat-
te der oberste in der insul, mit na-
men Publius, ein vorwerk, der
nahm uns auf, und herbergte uns
drey tage freundlich.

8. Es geschach aber, daß der vater
Publi * am fieber und an der ruhr
lag; zu dem ging Paulus hinein, und
betete, und legte die hand auf ihn,
und machte ihn gesund. * Mat. 8. 14.

9. Da das geschah, kamen auch die
andern in der insul herzu, die krank-
heiten hatten, und ließen sich gesund
machen.

10. Und

10. Und sie thäten

und da wir außge-
gangen waren, noch war.

11. Nach dreym
schiffen wir auß

der Alexandria, wo
hin gemert hatte

unter der willigen

12. Und da wir ge-
gangen, liebten wir die

13. Und da wir in
dem wir gen Region

dem tage, da der stür-
men wir des an-
fanges.

14. Da funden wir
von ihnen q

15. Und von dann
von uns hören

16. Da wir aber
überantwortete

17. Da wir aber
überantwortete

18. Da wir aber
überantwortete

19. Da wir aber
überantwortete

20. Da wir aber
überantwortete

21. Da wir aber
überantwortete

22. Da wir aber
überantwortete

23. Da wir aber
überantwortete

24. Da wir aber
überantwortete

25. Da wir aber
überantwortete

26. Da wir aber
überantwortete

27. Da wir aber
überantwortete

28. Da wir aber
überantwortete

29. Da wir aber
überantwortete

30. Da wir aber
überantwortete

31. Da wir aber
überantwortete

32. Da wir aber
überantwortete

33. Da wir aber
überantwortete

34. Da wir aber
überantwortete

35. Da wir aber
überantwortete

36. Da wir aber
überantwortete

37. Da wir aber
überantwortete

38. Da wir aber
überantwortete

39. Da wir aber
überantwortete

40. Da wir aber
überantwortete

10. Und sie thäten uns grosse ehre; und da wir aufzogen, luden sie auf, was uns noth war.

11. Nach dreym monden abee schifften wir aus in einem schiffe von Alexandria, welches in der insul gewinert hatte, und hatte ein panier der zwillinge.

12. Und da wir gen Syracusa kamen, blieben wir drey tage da.

13. Und da wir umschifften, kamen wir gen Region; und nach Etnem tage, da der südwind sich erhob, kamen wir des andern tages gen Puteolen.

14. Da funden wir brüder, und wurden von ihnen gebeten, daß wir sieben tage da blieben. Und also kamen wir gen Rom.

15. Und von dannen, da die brüder von uns höreten, gingen sie aus uns entgegen, bis gen Appifer und Tretabern. Da die Paulus sahe, dankete er Gott, und gewann eine zuversicht.

16. Da wir aber gen Rom kamen, überantwortete der unterhauptmann die gefangenen dem obersten hauptmann. Aber Paulus ward erlaubt zu bleiben, wo er wolte, mit einem kriegsknechte, der sein hütete. * c. 23/35. f. c. 24/23. c. 27/5.

17. Es geschach aber nach dreym tagen, daß Paulus zusammen rief die vornehmsten der Jüden. Da dieselbigen zusammen kamen, sprach er zu ihnen: * Ihr männer, lieben brüder, Ich habe nichts gethan wider unser volck, noch wider väterliche sitten; und bin doch gefangen auß Jerusalem übergeben in der Römer hände. * c. 23/1.

18. Welche, da sie mich verhört hatten, wolten sie mich los geben, hierviel keine ursach des todes an mir war.

19. Da aber die Jüden dawider redeten, ward ich genöthiget, mich auf den kaiser zu berufen; nicht als hätte ich mein volck etwas zu verklagen. * c. 25/12.

20. Um der ursach willen habe ich euch gebeten, daß ich euch sehen und antprechen möchte; denn um der hoffnung willen Trugelis bin ich mit dieser ketten umgeben. * c. 23/6.

s. 24/21, s. 26/6. 7.

21. Sie aber sprachen zu ihm: Wir haben weder schrift empfangen auß Judäa deinet halben, noch kein bruder ist kommen, der von dir etwas arges verkündiget oder gesagt habe.

22. Doch wolten wir von dir hören, was du hältst. Denn von dieser secte ist uns kund, daß sie wird an allen enden widersprochen. * c. 24/14.

23. Und da sie ihm einen tag bestimmeten, kamen viel zu ihm in die herberge; welchen er auflegte und bezeugete das reich Gottes, und predigte ihnen von Jesu auß dem gesetz Mosis, und auß den propheten, von frühe morgens an, bis an den abend. * c. 26/22.

24. Und * elliche fielen zu dem, das er sagte; elliche aber gläubeten nicht. * c. 17/4.

25. Da sie aber unter einander mißhellig waren, gingen sie weg, als Paulus Ein wort redete, daß wohl der heilige Geist gelaget hat durch den propheten Jesaiam zu unsern vättern, 2 Per. 1/21.

26. Und * gesprochen: Gehe hin zu diesem volck, und sprich: Mit den ohren werdet ihrs hören, und nicht verstehen, und mit den augen werdet ihrs sehen, und nicht erkennen, * Luc. 8/10. 2c.

27. Denn das herz dieses volcks ist verstockt, und sie hören schwerlich mit ohren, und schlummern mit ihren augen, auf daß sie nicht dermaleins sehen mit den augen, und hören mit den ohren, und verständig werden im herzen, und sich bekehren, daß ich ihnen helfe.

28. So sey es nun kund gethan, daß den heyden gesandt ist diß heyl Gottes, und sie werdens hören. * c. 15/38. 46.

29. Und da er solches redete, gingen die Jüden hin, und hatten viel fragens unter ihnen selbst.

30. Paulus aber blieb zwey jare in seinem eigenen gedinge, und nahm auf aller, die zu ihm einkamen.

31. Predigte das reich Gottes und lehrte von dem Herrn Jesu, mit aller freudigkeit, un- verboten.

Ende der Apostel Geschichte.

(2) 6

Die